

1978

M  
433  
(6)













109  
AB

109  
AB  
P  
H  
M  
F  
S  
C  
E





AB 00  
MERCURIUS ASTROLOGICUS NOVUS,

Oder  
Neuer

# Astrologischer Ausleger/

Der verblühten Wörter Namen und Wa-  
pen/ so heutiges Tages in den vornehmsten Calendern  
und Postreutern angezogen/ und dadurch Kayser/ Könige/ Chur-  
Fürsten/ Fürsten/ Grafen/ Herren Länder und Städte  
verstanden werden.

II.

Des himmlischen Thier- Kreises / was nemlich vor  
Königreiche/ Länder und Städte den zwölf himmlischen  
Zeichen zugeeignet werden.

III.

Der Planeten Aspecten / wie derselben / Zusammen-  
fügung/ \* Sexangel/ □ Quadrangel / ▷ Dreyangel/ & Gegen-  
schein ins gemein vor Bedeutung zu haben  
pflegen.

IV.

Bericht an die Hans- Väter und Acker-Leute/ wie sie  
sich mit Säen und Pflanzen/ auch Schreyffen und  
Aderlassen verhalten sollen.

V.

Die Churfürstl. Brandenburgischen Postfuhren /  
Wie sie von Berlin ab- und zugehen.

Cum Gratia & Privilegio.

Hats verlegt Kupert Völcker/ Buchhändler in Berlin.

Frankfurt an der Oder/ Gedruckt bey Mathäus Müller. 1676.

4





F. L. L.

**W**ie M Samuel Berlach seinen Proanostican-  
ten Schlüssel / aus dem illuminirten grossen Atlante  
M. Schwarzen Prognostico, Herrn Molleri Procerum  
mundi Indice und gemeinen Positionen genominen / und in  
guter Ordnung gebracht: solches hat Männiglichen wolgefal-  
len. Zu wissen aber / das selbiges Tractätlein nunmehr von  
neuen aus vielen Chronicken, Cosmographien, Topographien,  
Wapenbüchern / wie auch ex Sciographica Cosmica Danielis  
Meisneri, ex Jure publico Limnæi, und andere / ein merck-  
liches verbessert / wie solches der Augenschein gnugsam wird dar-  
thun: Im übrigen mag es heissen: Sic fides penes  
autores.

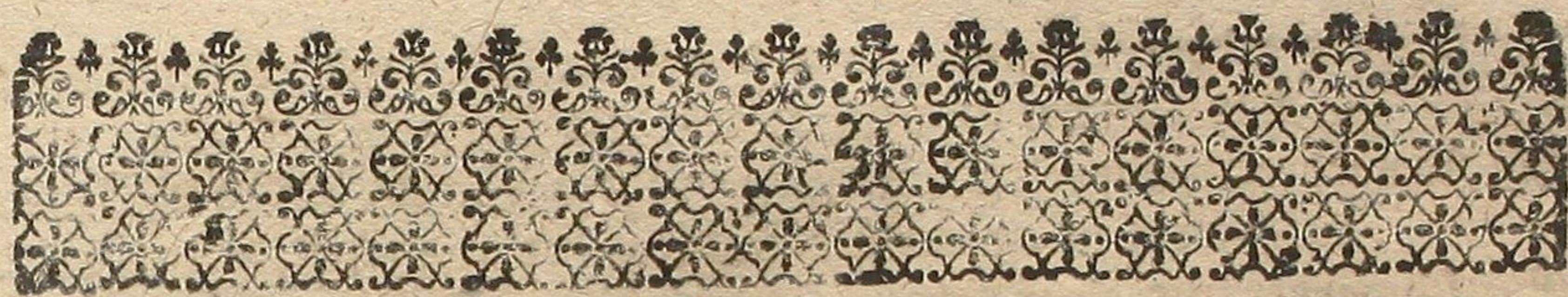
Gehab dich wol.



Kapsel 78M 433 [6]

AK





## Abt.

**S**ier Befürstete Abte des Römischen Reichs: Fulda/ Weissen-  
burg/ Murbach/ Rempten.

## Adler.

Der Adler /

Der grosse Adler /

Der zwenköpffichte Adler /

Gedoppelte schwarze Adler /

Gekrönter Adler / mit der

Kaiser- Kron /

Ein gekrönter dunkel grow. halber / im gelben oder rohten Felde / mit ei-  
nem Schlüssel / Genff.

Schwarzer Adler mit einem weissen Mond auff der Brust im gülden Felde  
Schlesien/ Münsterberg.

Schwarzer Adler mit einem Jägerhorn auff der Brust: Jägerndorff.

Schwarzer einköpffichter Adler mit einer gelben Cron: Windshelm.

Schwarzer Adler im gelben Felde; Liegnitz/ Brieg/ Anhalt und Solo-  
thurn.

Schwarzer Adler / im jeden Flügel haltend eine Seule: Bisanz.

Schwarzer Adler mit einer Cron umb den Hals / Item ein

Schwarzer gedoppelter mit der KaiserCron / auff dessen Brust ein weis-  
ser Reuter im rohten Felde; Moskaw.

Ein schwarz gedoppelter mit einem schwarzen Löwen / sein gelben Feld  
auff der Brust; Reichs Flandern.

Ein schwarz gedoppelter im gelben Felde mit einem weissen Löwen im  
rohten Felde auff der Brust; Kamerich.

Ein schwarz gedoppelter im gelben Felde mit einem weissen Schild auff  
der Brust; Herrschafft Bröningen. Suche Bald.

Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln / ober dem Haupte habend 5. Ster-  
ne: die Stadt Bröningen.

Ein



Ein schwarz gedoppelter im gelb und rothen Felde mit einem weissen  
 Schild auff der Brust / Herrschafft Mecheln.  
 Ein schwarzer / gedoppelter / mit einem rothen Schild auff der Brust /  
 durch welchen ein weisser Balcke geht / Westphälischer Kreis.  
 Ein schwarzer mit einer rothen Cron / Chur. Brandenburg.  
 Ein voller Kauten weiß durchstrichener Adler / oder  
 Ein gekrönter von schwarz und gelben Schachsteinen / im blauen Felde  
 Mähren.  
 Zwen schwarze im gelben halben Kauten / auff gelb und rothen auffwärts  
 stehenden Balcken / Königreich Steyren.  
 Zwen schwarze im weissen Felde / Hispanien oder Oesterreich.  
 Fünff schwarze im gelben Felde / Oesterreich.  
 Weisser mit einem Creutz in fünff Feldern / Sicilien.  
 Adler mit der Crone; Augspurg / Wien / Franckfurt am Main / Athen.  
 Ein weisser mit einer gelben Cron / Lottringen.  
 Ein weisser mit einem rothen Felde / Pohlen / Chur. Cöln.  
 Ein weisser im blauen Felde / Stiff Hildesheim.  
 Drey weisse Adler / Hessen.  
 Halber Adler / Ireland und Nürnberg.  
 Halber Adler mit einem gekröntem Hundfisch / Bergen in Norwegen.  
 Adler halb auffgerichtet / an der Seiten habend einen krummen Fisch /  
 Cüstrin.  
 Adler mit einem Bockskopff und Stern auff der Brust / Neutirch in  
 Hessen.  
 S. Johannis Adler / Delfe in Schlesien.  
 Halber Adler mit zwen auffgerichteten Balcken / die Bürgerschaft  
 Magdeburg.  
 Rohter mit einem weissen Rade / Chur. Mainz.  
 Rohter Adler mit einem güldenem und gekröntem Löwen / Schweden.  
 Rohter Adler mit einer gelben Cron / Tyrol.  
 Ein rohter mit einer gülden Cron / Türck.  
 Ein rohter im weissen Felde / Chur. Brandenburg und Preussen.  
 Ein gekrönter rohter Adler im gelben Felde / Brandenburg.  
 Blauer im rothen Feld mit einem Rad / Krain.  
 Ein blauer im weissen Feld / Oesterreich / Braunschweig / Lüneburg /  
 Grafen von Froburg.

Ein



Ein gelber im blauen Felde / Chur. Sachsen und Sachsen Lauenburg.

Ein gelber im schwarzen Felde / Sachsen. Weymar und Coburg.

Ein gelber gekrönter mit einem Jungfer Angesicht / im schwarzen Felde /  
OstFriesland / Embden.

Adler stehend auff zwey grünen Schmaragdsteinen / oder halb mit vier  
Gerstenkörnern / Stendal.

Adler halb mit drey berandten Hopffstücken / Garleben.

Adler halb / samp; einem Schlüssel / AltSalzwedel.

Adler der unter den Klauen zwey Schlüssel hat / NeuSalzwedel.

Adler mit einer Cron auffn Haupt / Seehausen.

Adler / einfach und roth / Angermünde.

Adler roht stehend auff einer Vesten oder Burg / Osterburg.

Adler stehend auff einem Monde / Werben.

Adler mit einem Helm über den Kopff / Kuppin.

Adler mit einem Helm und oben einen Flügel / Prenzlau.

Adler halb unten mit einem Geißler / Eger in Böhmen.

Ein halber Adler und halbes Rad / Ratibor.

Ein halber Adler und halb Kreuz / Opeln.

### Apffel.

Reichs. Apffel im rohten Schild / ChurPfalz.

Drey Pommerangen. äpffel / Orange.

GranatApffel ein rohter im weissen Felde / Königreich Granaten in  
Hispanien.

Fünff oder sechs Granatäpffel / die Stadt Granata.

### Amalteen Hörner / suche Horn.

### Anchor.

Ein schwarzer im blauen Felde / Graffschafft Lingen.

Anchor im weissen Felde / Graff von Tschlenburg.

Drey Anchor in einem Ringe / Brigg.

### Arm.

Ein rohter mit einem Schwerdt im gelben Felde / Slavonien

Arm geharnischt mit einem Schwerdt / Irland.

Zwey gelbe mit den Händen einen gelben Stock / worauff ein gelber Hut  
gesteckt haltend im blauen Felde / Schweiz / oder Eydenos-  
schafft.

Wär



## Bähr/ Bährenfüsse.

Bähr/ der Türck/ Bähern/ oder Bähersfürst.

Der Norder Bähr/ Schweden.

Bähr im gelben Felde/ die Ritter von Bährenfels/ die Stadt Bärn/  
Apenzell.

Blau und weisse Bähren im schwarzen Felde / item:

Einer im weissen Felde/ mit einer gelben Cron/ Anhalt.

Ein schwarzer zahmer Bähr mit einem Halsband/ Berlin/ S. Gallen  
in der Schweiz.

Ein schwarzer Bähr mit einem weissen Sack auffm Rücken / Friesin-  
gen in Bähern.

Zwey schwarze Bährenfüsse oder Daken im gelben Felde / Braun-  
schweig und Lüneburg.

Ein halber Bähr / Urfel.

## Balcke.

Der schwarze Balck im gülden Felde / Sachsen.

Ein schwarzer überzwerch im gelben Felde/ Graffschafft Morß.

Zwey schwarze und gelbe/ nicht gar in die Höhe gerichtet / worinnen  
etliche gelbe Zeichen / wie lateinische T im blauen Felde /  
Schampanien.

Zwey Balcken an beyden Seiten mit scharffen Zacken / wie ein Küffel-  
Hacke/ Media und Persen.

Bier schwarz und weisse im gülden Felde / Hungarn und Thur-  
Sachsen.

Fünff schwarze/ Portugal.

Ein weisser nicht gar in die Höhe gerichteter Balcke mit dreyn gülden  
nen Cronen darüber und dreyn darunter im rohten Feld/ Elßaß.

Ein weisser überzwercher im rohten Felde / Oesterreich/ Kärndten/ West-  
phältschen Kreiß/ Bisthum/ Salzburg/ Graffschafft Nassau/  
Löwen in Brabandt.

Weisse Balcken im rohten Feld / Braunschweig/ Wolffenbüttel.

Drey weisse im rohten Felde / Hungern/ Mansfeld.

Zwey rohte im gelben Felde: Aldenburg und Delmenhorst.

Drey rohte im weissen Felde / Herzogthumb Urscholdt.

Drey rohte nicht auffwärts gerichtet / im gelben Felde / Graffschafft  
Elßaß. Ein



Drey rothe nicht gar auffwärts gerichtete und wieder niedergehend / in  
Gestalt einer halben Kranten im gelben Felde / Graffschafft  
Ravensperg.

Solche drey schwarze Balken / Here in Brabant.

Vier rothe auffwärts stehende im gelben Felde Arragonien / Cathalonien.

Vier rothe auffwärts stehende im gelben Felde / welche ein nicht gar  
auffgerichteter blauer Balcke durchschneidet / die Insulá Ba-  
learides.

Vier rothe überzwerche im weissen Felde / Lothringen.

Vier rothe überzwerche im gelben Felde / Herzogthumb Roucourt.

Rothe und gelbe auffwärts gerichtete / worauff ein unter sich gewendeter  
Delphin mit einem Ring im Munde / Hydrunt.

Ein gelber im rothen Felde / Gröningen.

Zwey gelbe oder güldene mit drey rothen Löwen / Dännemarck.

Zwey vergüldete mit drey rothen Löwen / Lüneburg.

Drey blaue / Arragonien.

Drey grüne nicht gar auffgerichteter / zwischen elff Herken im gelben Fel-  
de / Herrschafft Gröningen. [Suche Adler]

### Baum.

Ein grüner im weissen Felde / Metz.

Ein grüner im schwarzen Felde / Bergen ob Soom / Herzogenbusch.

Ein grüner zwischen zweyen Wölffen: Biscaya.

Ein Palmbaum / die Fruchtbringende Gesellschaft.

Ein güldener Lindenbaum / Lindau am Bodensee.

Eichenbaum / darunter zwey Eber / und oben ein Adler / NeuStade  
Eberswalde.

### Bauren.

Des Römischen Reichs vier Bauren / die Städte Cöln / Salzburg /  
Regenspurg / Costniz.

### Berge.

Vier Berge des Reichs / Münsterberg / Friedberg / Hendelberg / Nürn-  
berg.

Fünff weisse Berge / Brilsach in Brißgow.

### Beyle.

Zwey Beyle / die Stadt Biel in der Schweiz.

### Bienen.



### **Bienen.**

Im blauen Felde / der Pabst und seine Kirchen Güter.

### **Bischoff.**

Drey Bischöffe vorm Altar / Hispalis oder Sevilla in Hispanien

### **Bischoffstab.**

Zwischen zweyen weissen halben / und zweyen blauen halben / Rauten.

Apulla. Leukalla / item Basel.

Zwey Bischoffstäbe / Helmstadt.

### **Bock.**

Ein Bock auffgerichtet / Chur in der Schwetz.

Der schwarze Bock / Hessen / item / Borberg in Francken.

### **Bohte.**

Ein Bohte / Lauffen am Rhein.

### **Brücke.**

Steinerne Brücke / Ingerlande

### **Büffelskopff / suche Kopff.**

### **Burg.**

Vier Burge des Reichs / Aldenburg / Magdeburg / Rothenburg /  
Mecklenburg.

Weiß mit einer Muren umbfangen / Königreich Valens.

Burg / an dessen beyden Thoren zwey nackende Kinder / oben auff der  
Mauer ein Löwe / Neuburg.

Burg mit drey Thoren zwey Thüren und eine Cron darauff / Cron  
Weissenburg im Elsaß.

Burg mit fünff Thürmen auff Querbalken / Lützenburg.

Burg mit einer Rosen / Lippe.

### **Burggraffen.**

Vier Burggraffen des Reichs / Nürnberg / Magdeburg / Keyneck /  
Stromburg.

### **Castel.**

Weiß mit dreyen weissen Thürmen im roten Felde / AltCastillen.

### **Crantz.**



## Crantz.

Ein gelber/ worin ein weißer Stern im rothen Felde/ Principat Ultra.  
Ein RautenCrantz ins gemein Chur. Sachsen und Anhalt.  
Der LorberCrantz der Kayser.

## Creuz.

Ein schwarzes im weißen Felde / Calabria / oder GroßGriechenland /  
Cöllen / Hildesheim / Constanz oder Cosinz.  
Ein Creuz zwischen vier Lilien / Caliz in Frankreich.  
Creuz unter einem Löwen / Zutphen.  
Ein schwarzes im gelben Felde / Sachsen Weimar / Graffschaft Lippe.  
Ein gedoppelt schwarzes im weißen Felde / Abtey Hirschfeld.  
Ein weißes im rothen Felde / Savonen / Breda.  
Ein weißes im rothen Schilde / Dennemarck / Holstein.  
Zwey weiße mit einer Cron im rothen Felde / Danzig.  
Ein weißes gedoppeltes im rothen Felde / Königreich Hungarn / Aschaf-  
fenburg.  
Ein rothes im weißen Felde / Genua / Bononten / Trter / (M. Schwarz  
macher bey diesen dreyen ein schwarzes Creuz daraus) Alden-  
burg / Delmenhorst / Paderborn / Fulda / Zutphen.  
Ein rothes im weißen Felde zwischen zweyen Königs und zweyen Kön-  
ginnen Köpfen / Arragonten.  
Ein rothes im gelben Felde / Catalonien / Utrecht. Das rothe Creuz  
Burgund und ChurCöln.  
Ein Creuz roth von zweyen runden Stangen mit 4. Rosen in einem  
gelben Schilde / Graffschaft Gützkow in Pommern.  
Drey quer Creuz über einander / Amsterdamm / unter einander Breda.  
Drey auffaerichtete Creuz / in der mitten ein Schach / Creuzenach.  
Drey weiße quer Creuze / oben drey Bergen / Bergen ob Som in  
Brabant.  
Ein Blau und weißes Creuz / Braunschweig und Lüneburg.  
Ein groß Creuz in der mitten und vier kleine an der Seiten / Jerusalem  
und des heiligen Grabes Ritter.  
Ein grosses gelbes mit vier andern kleinen gelben Creuzen umher im  
weißen Felde / (andere setzen ein blaues Feld) Cypren / Rothringen /  
Dennemarck / Holstein.

B

Ein



Ein Kreuz unter drey Strahlen eines Pfeilen Spitzen gleich / Strahl-  
fund.

Ein grosses Kreuz auff allen vier Ecken / wie ein Kleeblatt / Graff zu  
Zolosa.

Ein überzwerches / gelbes ganzes und ein auffgerichtetes halbes / auch  
gelbes im rohten Felde / Metz.

Ein Kreuz mit vier verhülleten Mannesköpfen / Asturien und Lion.

Ein schwarzes Kreuz / Teutscher Orden Hochmeister.

Ein achteckichtes weisses Kreuz; der Johanniter oder Maltheser Orden.

Ein groß Kreuz mit 20 andern kleinen umbher / Westenburg.

### Krone.

Eine im rohten Felde / Neucastillen / Toleten / Meinz.

Eine im rohten halben Felde / worunter ein halbes weisses leeres Feld /  
Graffschaft Meliso.

Eine über zwey weissen Kreuzen im rohten Felde / Danzig.

Eine KaiserCron über drey Kreuz / Amsterdam.

Eine güldene / Toleten in Hispanien.

Eine Cron mit einem Zepter darein / Castilia.

Drey Kronen / Eöln am Rheyn / Hull in Engeland.

Drey Kronen im blauen Felde / Schweden und Dennemarc.

Drey Kronen umbgekehret / Nivers.

Die dreyfache Cron; eder Pabst.

Sechs Kronen im blauen Felde / Königreich Murcia.

Eine gelbe mit dem Bär im weissen Felde / Anhalt.

Eine gelbe im rohten Felde / Mainz.

Sechs Kronen im rohten Felde / Elsass.

Eine Cron / unten ein D. Drausfeld in Francken.

### Delphin.

Ein weisser unterwarts gerichteter / mit einem Ring im Mund / auff roth  
und gelben Balcken / Hydrunt.

Ein rohter im gelben Felde / Delphinat in Franckreich.

### Dörffer.

Vier Dörffer des Reichs / Bamberg / Schlestandt / Ulm / Hagenaw.

### Drach oder Lindwurm.

Ein weisser im rohten Felde / Churland.

Ein



Ein Drach im gelben Feld/ Dennemarck.

Der Drach/ Hispanien/ Item China.

Ein weisser Drach im rothen Feld/ ( wird sonst gemahlet als ein Greiff  
mit einem Fischzeib ) Wsedom in Pommern.

Ein Drach mit Adlers Füßen/ Brig in Wallich.

Elend.

Ein gekröntes gelbes im blauen Feld/ Churland.

Elephant.

Ein Elephant/ Dennemarck/ wegen des Ordens/ so Christianus I. in  
Dennemarck gestiftet.

Elephant Zähne.

Drey weisse im blauen Felde/ Siebenbürgen.

Erbämpfer.

Erbämpfer des Herkogthums Schwaben: Truchses von Waldburg/  
Schenck von Redach/ Marschal von Marckdorff/ Cämmerec  
von Kemmat.

Erzengel Michael.

Erzengel Michael/ ein in Frankreich von Ludovico II. gestiftet.

Weiß im rothen Feld/ Brüssel.

Weiß im blauen Felde/ Apulia/ oder Donna/ oder Capitanata.

Fahn.

Eine gelbe mit einem schwarzen Adler im blauen Felde/ Württemberg.

Eine Fahne in vier Theile getheilet/ Würzburg.

Sieben Fahnen auffm Helm/ Mansfeld.

Falcken/ suche Vogel.

Feder.

Grüne Federn/ Holstein.

Sasnen Federn.

Ein rothes und ein gelbes/ Churland.

Pfauen Federn.

Brandenburg/ Sachsen/ Braunschweig/ Holstein.

Feldt.

Ein weisses im rothen Felde/ Oesterreich.

B.

Ein



Ein weisses halbes / die Graffschafft Meliso.  
Ein Feld in vier Theil getheilt schwarz und weis / Zöllern.  
Ein blau und weisses im schwarzen Feld / Anhalt.  
Ein gelbes worinnen stehet / LIBERIAS, Bononten.  
Eines mit blau und weissen Kauten / Bayern.  
Eines mit gelb und schwarzen Kauten / Württemberg.  
Ein gelb-roht- und weisses / Stiff-Münster.

### Fell.

Das gülden Fell mit rohten Straussen / Baden und Spanien.

### FeuerEisen.

Vier FeuerEisen / Türcken Constantinopel.  
Schlagend FeuerEisen / Burgund / Aragonien.

### Fische.

Ein halber mit der Crone / Island.  
Zwey im rohten Felde / die Graffschafft Pirte / Item Forchelm.  
Zwey mit e:ner Fahnen und Hirschhörnern / Württemberg / it. Mümpelgard.  
Zwey gelbe im rohten Felde / Oesterreich / Württemberg.  
Zwey gelbe im blauen Feld / Lothringen.  
Drey Fische im Wasser / Onolsbach in Francken.  
Drey gecrönte Fische (Heringe) Enckhusen in Holland.  
Meerfisch mit dem Rade / Navarren.

### Flecken oder Weiler.

Vier Flecken des Reichs / Ingelheim / Altdorff / Liechtenow / Deckendorff.

### Flügel.

Zwey schwarze Flügel mit zwey güldenen Zeptern / Chur-Brandenburg.

### Freyherrn.

Vier Freyherrn des Reichs / Limburg / Rhufis / Westerburg / Altenwalden.

### Ganz.

Rohte im gelben Feld / Steinfurt.  
Weis im rohten Schilde mit einer güldenen Cron / die Herren von Pultitz.

### RockenGarbe.

Gelbe im rohte Felde / Schweden / Pohlen.

Behar.



**Geharnischer Mann/ suche Mann.  
Glocke.**

Gelb im blauen Felde/ Mex.

Glocke ihre Kleppel/ Francker in Friesland.

**Gold/ güldene Stücke.**

Sechs Stücke Gold / Portugal.

Neun / Navarra.

**Grafen.**

Vier Grafen des Reichs/ Cleve/ Schwarzenburg/ Cilicia (erliche setzen  
Grätz.) Saffoy.

Vier HerrGraffen/ Flandern/ Tyrol/ Albenburg/ Ferrar.

**Greiff.**

Greiff mit dem Thurm/ Arragonien / und Barsolonien.

Ein schwarzer im gelben Felde/ Südermannland.

Ein rohter im blauen Felde/ Thur Brandenburg/ wegen Pommern.

Ein rohter Greiff/ Füße und Klauen gelb / mit einer güldenen Cron /  
aufgeworffenen Schwanz / ausgeschlagener Zeüge / Herzog-  
thumb Stettin.

Ein rohter Greiff mit gelben Federn im weissen Felde / Herzogthumb  
Pommern.

Ein schwarzer im gelben Schilde/ Cassuben/ it. Wolgast.

Ein schwarzer/ in dessen Flügel zwey weisse Federn / im gelben Felde /  
Herrschaft Barth in Pommern.

Ein Greiff roth und halb grün im weissen Schilde/ umb Kopff/ Brust/  
und rechten Förder Fuß roht/ Wenden.

Ein weisser halber Greiff mit einem Störschwanz im rohten Schilde  
Usedom.

Ein halber Greiff auff einen Schach/ die Herrschaft Ravenstein.

Ein gelber im grünen Feld/ Mecklenburg.

Greiff auff einen Balcken / Rostock.

**Gülden Stück/ vide Gold.**

**Habicht Kopff.**

Habicht Kopff/ Freyburg in Brißgow.

**Hahn.**



### Hahn.

Franckreich/ wann es im Streit gehet.

Hahn/ Gallipolis im Franckreich.

Hahn und drey Sternen / der Unger.

Haußhahn / Franckfurt an der Oder.

Hahn mit einem Ziegenkopff/ Ziegenhahn in Hessen.

### Hände.

Zwo weisse im rohten Felde/ Antorff.

Zwey mit dem Pfauen Schwanz / der Fürst von Anhalt.

### Hanse Städte.

Hievon hat JohannAngelus Werdenhagen geschrieben/ item Linnaeus  
in jure publico.

### Harpffien.

Gelb im blauen Felde/ Irland/ ins gemein Engeland.

### Haspelrad.

Ein gelbes im weissen Felde / Cleve.

### Helleparde.

Eine weisse mit einem güldenem Stiel/ Dennemarck / Holstein.

### Henne.

Dunkelschwarze im gelben Felde/ Henneberg/ insgemein für Sachsen  
Weimar/ und Coburg.

### Herz.

Drey gelbe im rohten Felde / Hildesheim.

Drey Herzen über einen halben Löwen/ Zwingenberg an der Bergstrasse.

Elff rohte zwischen drey grünen nicht gar aufwärts gerichteten Balcken  
im gelben Felde/ Herrschafft Gröningen.

Zwölff rohte umb einen blauen Löwen im gelben Felde / Dennemarck.

### Hertzogen.

Vier Hertzogen des Reichs/ Braunschweig / Bayern / Lothringen/  
Schwaben.

### Hirsch.

Hirsch/ Braunschweig und Lüneburg / Graffschafft Hohenzollern / und  
Stolberg.

Ein



Ein schwarzer Hirsch im weissen Felde/ Braunschweig Wolfenbüttel.  
Ein brauner mit einer güldenen Cron/ Churland.

### Hindin.

Die Graffen von Thierstein/ Item Zeremberg.

### Horn.

Zwey dunkelgelbe Amaltheen Hörner in einer Cronen auf einem gelben  
oder blauen Feld/ Campana/ Felix, Terra di Lavno.

Drey schwarze Hörner im gelben Felde/ Oesterreich.

Hirschhörner und zween Fisch mit einer Fahne/ Würtemberg.

Weisse Hirschhörner/ Braunschweig Wolfenbüttel.

Drey Hirschhörner/ Sarburg im Erberschen/ It. Schloß Würtemberg.

Ein Jägerhorsten in Holland mit Federbüschen/ Schwaben.

Schröterhörner/ drey im weissen Felde/ Coburg/ Sachsenlaenburg.

Gelbe Schröterhörnlein/ Marggraff von Baden.

Rohte Schröterhörnlein im weisser Felde/ Savoyen.

Ein rohtes Jägerhorn/ Würtemberg.

Ein blaues Jägerhorn im gelben Feld/ Herzogthum Uranien.

### Hund.

Ungezahnte Hunde/ die Türcken.

Ein halber Hund oder Buck von schwarz und gelben Kauten/ Wür-  
temberg.

Zwey schwarze Hundes Köpffe/ Mohrenland/ Meroe.

### Hut.

Ein schwarz und gelber/ Sachsen.

Ein rohter/ Mainz.

Ein roht und weisser/ Edln und Holstein.

Ein gelber auf einem Stock/ Schweiz oder Endgenosschaft.

Ein schwarzer Patriarchen Hut/ mit Quästen und Bändern/ Sla-  
vonia oder Windischland.

Drey blaue Hüte mit rohten Bändern/ Landesbut in Beyern.

Fünff schwarze Hüte unter solch (TTT) Zeichen/ Arras in Artols.

### Jäger oder Weidemann.

Vier Jäger des Reichs/ Horn/ Urach/ Schomburg/ Metsh bey Chur.

Jäger/ Würtemberg/ Weimar/ Thüringen.

I H S



I H S

Unter einem SonnenGlantz/ Genff.

Jungfer.

Jungferbild / Marggraffschafft Baden.

Jungfer mit dem Kranze in der Hand haltend über ein Thor mit zwey  
Thürmen / Stadt Magdeburg.

Eine gekrönte mit zweyen Fischen/ an statt der Arme/ Württemberg.

Eine Jungfer zwischen zwey Hirschgeweyen/ Graffen von Donaw.

Kessel.

Ein weisser/ item ein rohtes KesselEisen/ Churland.

Kinback.

Gekrönter weisser / Churland.

Kirche.

Eine weisse mit einer weissen Mauren umbfangen im rohten Feld/ Kö-  
nigreich Valenz.

Kleeblatt.

Drey/ Felsburg in Hessen.

Fünff/ Landaw.

Zwölff schwarze/ Britannien in Frankreich.

Vierzehen/ Cassel in Hessen.

Kleinod.

Gelb im rohten Felde/ Frankreich wegen Navarra.

Knechte.

Vier Knechte des Reichs/ Waldeck/ Arnspurg/ Rabnau/ Herrn von  
Fulchen.

König.

Einer auf seinen Thron sitzend/ im rohten Felde/ Königreich Sevilla.

Kopff.

Ein junger Mannkopff mit einer Kron/ Lawingen in Schwaben.

Ein alter Ködalgskopff mit der Kron/ Königsberg in Preussen.

Ein alter Mannskopff zwischen einen Löwen/ Adler Jungfr und Buch-  
stab W/ Breslau.

Vier verhüllete Mannsköpffe mit einem Creutz/ Astenen, und Leon?

Zween



Zween Königs oder Königinnen Köpffe im weissen Feld/ Arragonien.  
Büffelkopff/ Mecklenburg.  
Ein rohter mit weissen Hörnern / Göllich/ Cleve.  
Ein halber gekrönter Büffelkopff/ Wismar.  
Ein güldener Ochsen oder Stierkopff mit zwey Hörnern / Walachen.  
Ein Ochsen oder Stierkopff im güldenen Felde/ Uri in der Schweiz.  
Ein schwarzer Eber/ oder wild Schweinkopff mit zwey Hörnern / und  
einem Pfeil im Halse / Persia.  
Löwen Köpffe/ Dalmatia.  
Pferdekopff / Würzburg.  
Ein Mohrenkopff / Coburg in Sachsen.  
Zween Mohrenköpffe im gelben oder rohten Felde/ Algabria.  
Zween Mohrenköpffe auff gekerbten Stangen / Königreich Bosnia  
oder Cossen.  
Drey Mohrenköpffe / Cambala in Cathay / da der grosse Cham  
wohnet.

### KornGarbe.

Im weis und rohten Feld/ Schweden/ Pohlen.  
Drey KornGarben mit einem Schwerdt/ Clester in England.  
Drey gelbe Kornähren/ Dündelspiel.

### Krenffe.

Zehen Krenffe des Reichs / 1. Fränckischer / 2. Bayerscher / 3. Osterreichischer / 4. Schwäbischer / 5. OberRheinischer / 6. UnterRheinischer / als die vier Churfürsten am Rhein / Maynz / Trier / Cöln / Pfalz / 7. Westphalischer / 8. OberSächsischer / 9. NiederSächsischer / 10. Burgundischer.

### Kreuz vide Creuz.

### Krokodil.

Egypten/ und die Stadt Arsinoe darinnen/ Item  
Nimis in Franckreich.

### Krote.

Drey/ Franckreich/ wann es verletzet/ Ist sonst das alte und rechte Wapen Pharamundi und Merovai.

### Kugeln.

Drey rohte im gelben Feld/ Graffschafft Bolonien.

Sechs



Sechs Kugeln/ Italia.

Sieben Kugeln/ Montagne.

Neunzehn gelbe im roten Felde/ Graffschafft Bentheim.

**Kuhe.**

Zwo rote mit roten Glöcklein am Hals/ im gelben Feld/ Fürstenthum  
Bearn.

**Rüssen.**

Grünes/ Mainz/ Trier/ Cöln/ oder die Pfaffengasse.

**Lamm.**

Im weiß und roten Felde/ Dennemarck.

Lamm Gottes/ Brixen in Tyrol.

**Landgraffen.**

Vier Landgraffen des Reichs/ Düringen/ Hessen/ Elsaß/ Lichtenberg.

Vier Landherren/ Meyland/ Lantier/ (Scala) Padua/ Merendol/

(Mirandula)

**Perchen/ suche Vogel.**

Diese Buchstaben L S mit einem gelben Pyramis/ Stiffte Lütlich.

**Lilien.**

Lilien/ Coblenz am Rhein.

Weiße im blauen Feld/ Nassau.

Rohre/ Engeland.

Rohre mit dem blau und güldenem Schilde/ Schottland.

Drey Lilien/ Die Freyherrn von Enstädt/ die Stadt Neuß.

Zwo Lilien oben und eine unten im blauen Feld/ Artois.

Die blaue Lilie/ it. die Lilie ins gemein/ Franckreich/ wanns sieget.

Eine gelbe im blauen Feld/ Provinz.

Eine gelbe mit drey Blättern unten Florenz.

Zwo gelbe/ Picardien.

Zwo gelbe im blauen Feld/ Franckreich/ Engeland/ Lottringen/ Pi-  
cardi.

Drey gelbe im blauen Feld/ Franckreich/ Herzogthumb Anjou/ Del-  
phinat/ die Pariser Herrschafft/ Lyon/ Orleans/ Lottringen/  
Engeland.

Drey



Drey gelbe im blauen Feld / zwischen welchen ein kleiner nicht gar auffrecht stehender rother Stock / Herzogthum Bourbon / Valois / und de Dombes.

Drey neben einander stehende gelbe im blauen Felde / Herzogthum Tours / Bononien / Lemanta / oder Lemoisin.

Fünf gelbe Lilien / Sulzbach.

Neuen zwischen / solch III Zeichen / Bethune in Artois.

Zwölff gelbe im blauen Felde / Artois.

Dreizehen / theils halbe / theils gantze gelbe / im blauen Felde / Herzogthumb Verri.

Vierzehen schwarze im blauen Feld / in denen ein weißer Thurm / Herzogthumb Sedant.

Neunzehn gelbe / theils gantze im blauen Felde / Neapolis. (N. Schwarz setzet nur Neune.)

Linde / suche Baum.

Lindwurm / suche Drach.

Löw.

Löw aus Mitternacht / ins gemein Schweden.

Löw haltend ein Creutz / preto Johann.

Löw im Schwach / Brandenburg / wegen der Burggraffschafft Nürenberg.

Ein gekrönter schwarzer halber / im gelben Felde / auff einer geschachten Mauren / welcher die fodern Füße / in die höhe hält / und eine rohte Cron auffm Haupte hat / Insel Rügen.

Ein schwarzer im gelben Felde / Chur. und Sachsen Weimar / Lotthringen / Gültich / Cleve / Saltzburg / Eigen Flandern / Meissen.

Ein schwarzer mit einem güldenen Zepfer im güldenen Felde / Cleve.

Ein schwarzer aufrechtstehender / Geldern.

Ein schwarzer mit einem durchgezogenen nicht gantz auffgerichteten rohten Balcken ; Graffschafft Namur.

Ein schwarzer / auff der Brust eines gedoppelten Adlers / Reichs-Flandern.

Ein schwarzer Löw / Bergen in Norwegen.

Ein schwarzer mit der rohten Cron / im gelben Felde / Chur-Brandenburg / Preussen.

E 2

E 11





Ein schwarzer mit der Kron/ ein Stern und halben Monde/ Wallachen.  
 Ein weißer/ Thüringen.  
 Ein weißer im blauen Felde/ Braunschweig/ Lüneburg.  
 Ein weißer gekrönter/ mit einem doppelten Schwantze/ Item  
 Ein rohter im gülden oder gelben Felde/ mit getheilten Schwantze/  
 Böhmen.  
 Ein weißer im schwarzen Felde/ Lützenburg/ Böhmen.  
 Ein weißer Löw in einer schwarzen und runden Scheiben/ Cappadocia.  
 Ein weißer im rohten Felde/ Enpern/ Oesterreich Herzogthum Limburg.  
 Ein weißer im rohten Feld auf eines gedoppelten Adlers Brust/ Camerich.  
 Ein weiß und rohtergetheilte/ Hessen.  
 Ein gekrönter rohter im weissen Felde/ Schweden/ Nassau.  
 Ein gekrönter rohter/ Spanien.  
 Ein rohter im blauen Felde/ Braunschweig/ Lottringen/ Hessen/ Bran-  
 denburg.  
 Ein rohter im blau und weissen Feld/ Lützenburg.  
 Ein rohter im weissen Feld/ Gülich/ Cleve/ Churland/ Hessen/ Margo-  
 graffschafft Baden/ Oldenburg/ Salzburg.  
 Ein rohter im gelben Feld/ Holland/ Hessen/ Utrecht.  
 Ein rohter im gelben und rohten Stall/ Schottland.  
 Ein rohter Löw im gelben Feld/ mit Pfeilen/ Holland.  
 Ein rohter im gelben Feld/ mit blau und weissen Wasserwellen durch-  
 schnitten/ OberPffel.  
 Ein solcher halber/ Seeland.  
 Ein rohter mit einem güldenen Schild/ und rohten Lilien/ Schottland.  
 Ein rohter im grünen Feld/ Item/  
 Ein gekrönter blauer im weiß und rohten Felde/ Enpern.  
 Drey rohte mit zwey güldenen Balcken/ Lüneburg  
 Ein blauer im weissen Feld/ Oesterreich/ Flandern/ Lüneburg/ Schlesiens  
 Ein blauer mit zwölf Herzen im gelben Feld/ Lüneburg.  
 Der blaue im güldenen Stalle/ Dennemarck.  
 Der blaue im rohten Feld mit der Kron/ Lützenburg.  
 Der blaue im gülden Rosenfelde Braunschweig/ Lüneburg und Holstein.  
 Ein gekrönter gelber oder güldener im blau und weissen Feld/ Schweden.  
 Ein gekrönter gelber im rohten Feld/ Norwegen/ Holstein.  
 Ein gelber Heydelberg/ mit einer rohten Kron/ Böhmen/ Pfalz.

Ein






Ein aufrechtstehender im blauen Feld/ Geldern.  
 Ein gelber im blauen Feld/ Brabant/ Hessen/ Nassau/ Zürphen/ Pi-  
 ciers in Frankreich/ Leon.  
 Ein gelber im schwarzen Feld/ Oesterreich Böhmen/ Pfalz/ Brabant/  
 Cöln.  
 Ein gelber im rothen Feld/ Herzogthumb Bergen/Hessen/ Graffschafft  
 Charlois.  
 Ein aufgerichteter Löw mit einem vierfachen Schwanz/ Herzogen von  
 Zähringen.  
 Ein aufgerichteter Löw/ dessen Schwanz eine Frau mit der Hand hält/  
 Frauenstadt in der Schweiz.  
 Ein gelber geflügelter mit einem Swerdt in dem rechten/ und einem offe-  
 nen Buch im linken Fuß haltend/ Venediger Herrschafft.  
 Ein geflügelter Löw mit einer Blumen Krone/ Giessen in Hessen.  
 Ein gelber mit zwölf solcher gelben ( ) Zeichen im blauen Feld/ Graff-  
 schafft Burgund.  
 Der güldene im blauen Feld/ Erter.  
 Zwo güldene/ Schweden.  
 Ein Löw mit dreien Füßen auff einen Sebel stehend/ und mit dem vierd-  
 ten ein Schwert haltend/ Finnland.  
 Ein aufgerichteter Löw im Querbalken/ Namur an der Nase.  
 Ein gülden Löw mit dreyn Balken quer durch/ Schweden.  
 Ein Löw mit einem Helleparden/ Norwegen. It. Berdrudtenburg in  
 Hollandt.  
 Ein gekrönter mit einer Helleparten/ Dennemarck.  
 Der bundte Löwe/ Hessen.  
 Der bundte im blauen Feld/ Chur Sachsen/ Weymar und Lotzhringen.  
 Ein halber Löw auff einem schwarzen Balken/ darüber eine Lilie/ Darm-  
 stadt in Hessen.  
 Zwo Löwen/ und ein Schachspiel/ Cleve/ Gülich und Bergen.  
 Zwo schwarze im gelben oder zwo gelbe im schwarzen Feld/ Hennegaw/  
 Bergen ob Soom.  
 Zwo rothe im gelben Feld/ Lüneburg/ Hennegaw.  
 Gelber im grünen Feld/ Zürphen.  
 Vertheileter Löw/ Niederland.  
 Zween gelbe im rothen Feld/ Braunschweig/ Hessen/ Nassau.

Zween



Zween gelbe mit sechs solcher gelben  Zeichen im blauen Feld/ West-  
frießland.

Zween blaue im blauen Feld / Ostfrießland.

Drey schwarze / Schwabenland/ die Graffen von Waldburg.

Drey schwarze im gelben Feld/ Oesterreich / Kärndten.

Drey rothe im gelben Felde/ Lüneburg.

Drey gekrönte blaue/ mit achtzehen Herzen umher/ Dennemarc.

Ein gekrönter Löwe / mit sechs zehen oder mehr Herzen umher / Weimar.

Ein auffgerichteter schwarzer Löw / hinter sich mit zween auffgerichteten  
schwarzen Balcken / Leipzig.

Ein auffgerichter weisser Löw / hinter ihm drey Balcken stehen / Dresden.

Vier Löwen in einem geschraucten Schilde / Rotterdam.

Ein gekrönter Löw mit einem Drachenschwanz / ist das erste Wapen ge-  
wesen der Trojanischen Fränckischen Könige.

Drey gelbe im rothen Felde / Engeland / Lüneburg / Braunschweig / Her-  
zogthum Ehesten /

Blaue Löwen im gelben Feld / Dennemarc / Holstein / Braunschweig /  
Lüneburg.

Löw / Greiff und Thurm / Arragonen / Barselonten.

Löwe mit einem Stierkopff / Steyermarc.

### Löwen Köpffe.

Gekrönet / Dalmatta / die Stadt Höper.

### Lorbeer Kranz.

Der Kaysar.

### Mann.

Der weisse Mann im güldenem Felde mit dem schwarzen Adler / Schleg-  
sien / Lignitz / und Münsterberg.

Ein geharnischer Mann mit der Fahne und im Schilde ein Adler /  
Bamberg.

Der wilde Mann / Braunschweig.

Der geharnichte Mann im rothen Felde / Pohlen / Dännemarc /  
Holstein.

### Männlein.

Ein weisses mit blauen Überschlägen / Landgraff zu Leuchtenberg.

Ein roht und weisses / Chur Sachsen / Weimar.

Ein blaues Marggraffschafft Baden.

Manns.



**Mannsköpfe/ suche Kopff.**

**Marienburg.**

In der rechten ein Zepter/ und in der linken Hand ein Jesu Kindlein hal-  
tend/ Graffschafft Orient/ ic. Hamburg/ Hildesheim.

**Marggraffen.**

Vier Marggraffen/ Meissen/ Brandenburg/ Mähren/ Nieder Baden.

**Marschalle.**

Vier Marschalle des Reichs/ Pappenheim/ Jülich/ Meissen/ Wiflingen.

**Mauer.**

Eine weisse im blauen Felde/ Oberlausitz.

Eine weisse mit vier weissen Thürmen im roten Felde/ Antorff oder  
Antwerpen.

**Meerfisch/ suche Fisch.**

**Meer Fräulein.**

Gekrönet/ Württemberg.

**Michael/ suche Erzengel.**

**Mönch.**

Chur. Bapern/ und die Stadt München.

Mönch mit einem Schlüssel/ oder S. Petrus/ Trier.

Mönch oder Wallbruder nach S. Jacob/ Claris in der Schwelz.

**Mohr.**

Drey schwarze Mohren im gelben Felde/ Portugal/ Hispanien.

**Mohrenkopff/ suche Kopff.**

**Mondt.**

Ein weisser halber im grünen Felde/ Türcken/ Mohren.

Ein weisser in einem schwarzen Adler/ Aignitz.

Halber Mondt/ unten und oben ein Stern/ Hall in Sachsen.

Halber Mond umbgekehret zwischen einen Stern und Burg/ Nidde in  
Hessen.

**Monstrank.**

Eine güldene/ zwischen sechs kleinen dunkelschwarzen Creuzen im blauen  
Felde/ Königreich Gallien.

**Muscheln.**



## Muscheln.

Schwarze/ Trier.

Drey Muscheln/ der Graff von Schawenburg.

Nägel.

Drey im rohten Feld/ Dännemarck/ Holstein/ Schaumburg.

Ochse.

Ochsenfurt in Engelandt/ Niederlausitz.

PfaffenGasse.

Mäin/ Trier/ Cölln.

Pfau.

Mit auffgesperreten Federn/ der Graff von Tecklenburg.

Pfauen Federn / suche Federn.

Pfauen Schwanz.

Chur Brandenburg / Preussen.

Grüner/ Braunschweig/ Lüneburg/ Sachsenlauenburg.

Pferd/ suche Kopf.

Pferdekopff / suche Kopff.

Pflug.

Straubingen.

Pfordte.

Die güldene / Portugal.

Eine auffgesperrete Pforte / Reussen.

Pocal.

Der güldene mit sechs Creuzen/ Königreich Gallien und Hispanien.

Zwey Pocal/ Losanna.

Portugaleser / vide Gold.

Püffelkopff / vide Kopff.

Piramis.

Ein gelber mit L. G. Schrift Lütich.

Picomis/ oben krumm / Basel/ (etliche haltens vor eine umbgekehrte  
Zillen/etliche aber vor einen Bischoffsstab)

Rad.



## Kad.

Ein Kad/ Erfurd.

Ein weisses im rohten Feld/ Mainz.

Ein weisses mit dem rohten Adler im rohten Felde/ Osnabrück/ Mainz.

Ein rohtes im gelben Feld/ Osnabrück.

Ein gelbes mit acht Strichen umbher/ im weisß und schwarzen Feld/ Pl.  
cenz.

Ein schwarzes Kad und weisses Creutz/ Ist S. r. Catharinen Orden auf  
dem Berge Sinai.

Ein halbes Kad bekommen zum Zetchen die Wallfahrten nach Verblehem.

Ein HaspelKad im weissen Feld/ Cleve.

Ein MühlenKad/ die Insel Boa.

Ein weisses MühlenKad im rohten Feld/ die Stadt Mühlhausen in  
der Schweiz.

## Kauten.

Schwarz und gelbe/ Württemberg.

Grüne im schwarz und gelben Felde/ ChurSachsen/ Weimar/ Lüne-  
burg/ Anhalt.

Roht und weisse/ Mansfeld.

Blaue und weisse/ Pfalz/ Bayern.

Gelbe halbe/ Königreich Sicilien.

## Kautenfranz.

Insgemein Sachsen/ sonst auch Savoyen und Anhalt.

Ein grüner im schwarzen und gelben Felde/ ChurSachsen/ Weimar/  
Lüneburg/ und Savoyen.

## ReichsApffel.

Der Römische Käyser/ oder das Reich.

Ein gelber im rohten Feld/ ChurPfalz/ Upland.

Reichs. Apffel oder WeltKugel mit zwey Schwerdtern durchstochen/ war  
Johann von Leyden/ des Münstrischen auffrührischen/ Königes  
Wapen.

## Keyter.

Ein geharnischter weisser mit einem Sebel oder Schwerdt in der Hand  
im rohten Feld/ Littau/ Moskau/ Pohlen/ Dennemarck/ Hol-  
stein.

D

Mit



Mit einer Fahnen und Löwen im Schilde/ Marpurg in Hessen.

Ritter S. Georgius/ Mansfeld/ item Lütlich.

Vier Ritter oder Soldaten des Reichs/ Andlow/ Melbtingen/ Strün-  
dach/ Fronberg oder Frlagenberg.

**Rose.**

Die Rose/ auch die zwei Rosen/ Hagenau/ Florenk.

Eine rote im weissen Feld/ Chur. und Sachsen Weimar/ Graffschafft  
Lippe/ Engeland/ und der Herz von Rosenberg/ item Rosen-  
heim in Bayern.

Zwei mit einer gelben Lilien/ Florenk.

Drei Rosen/ Grenoble.

Drei Rosen/ und oben einen halben Adler/ Wertheim am Mann.

Vier rote um ein dick rotes Kreuz im gelben Feld/ Chur Branden-  
burg/ wegen der Pommerischen Herrschafft Gützkow.

Eine Rose/ in welcher ein Herz/ und hiezu ein Kreuz/ D. Martini Lu-  
theri Signet.

**Ros.**

Das weisse/ Anhalt/ Braunschweig/ Lüneburg/ Westphalen/ Studgard/  
Neapolis.

Ein weisses im roten Feld/ Dennemarck/ Pohlen/ Holstein/ Savdien/  
Herzogthumb Westphalen/ Cöln.

Das entsprungene/ gezumete und gerietelte/ Portugal.

**Kundfisch.**

Ein gekrönter neben einen halben Adler/ Bergen in Norwegen/ Berge-  
fahrer.

**S. P. Q. R.**

Roma.

**Säbel/ siehe Schwerdt.**

**Salvator.**

Im gelben Feld/ Graffschafft Lemunia/ oder Lemoisin.

**Säule.**

Schwarz und gelbe Braunschweig.

Weisse im roten Feld/ Savdien/ Weimar/ Coburg.

Sieben oder acht Säulen des Reichs/ die Churfürsten.

**Schacht.**



## Schachtspiel/ Schachtsteine.

Morgau und Baden.

Roth und Weisse/ Croatten/ Giltich/ Cleve/ Brleg/ Stegnitz/ Aenborg.

Blau und weisse über zwerch im gelben Feld/ Graffschafft Marck.

## Schaf.

Schaf oder Widder gekrönt/ Schafhausen.

## Schildt.

Gulden Schild in der Zwerg mit rothen/sonst weis/ Oesterreich.

Ein Schild mit Balcken/ so in der Höhe geht/ Delft/ it. Portrecht.

Ein bundter Schild mit drey Balcken in der Höhe/ Königreich Arragonia.

Ein weisser in einem gedoppelten schwarzen Adler auf gelb und rothen

Feld/ Mecheln.

Ein roht und weis geschachretes Schild/ Jauer.

Ein weisser/ in dessen Mitte fünf andere kleinere blaue Schildlein/ Oden.

Fünf blaue kleine in der mitten ein grosser weiserer/ Portugal.

Ein rohter mit einem weissen Balcken durchschnitten/ in einem schwarz

gedoppelten Adler/ Westphälischer Krenß.

Ein roht und gelber/ oder weis und roht/ Halberstadt.

Ein blau und gelber in gestalt wie nicht ganz aufrechtstehender Balcken/

Herzogthum Burgund.

Schwarz und weis in der Länge/ Herzogthum Magdeburg/ Lucerne/

Item Mez in Lorchringen.

## Schild Träger.

Dännemarc.

## Schiff.

Schiff mit Lilien bemahlet/ Paris in Frankreich/ Lissbona in Portugal.

## Schiffbrücke.

In spruck in Tyrol.

## Schlange.

Mit einem Kinde im Maul/ Mehlant.

Drey schwarze Schlangen/ Egypten.

## Schlüssel.

Insgemein der Pabst/ und seine Länder/ oder Kriegsvolck.

Ein schwarzer auffgerichteter/ Stade.



Ein umgekehrter Schlüssel mit einer vierkantigen Handhabe/ Bremen.

Ein gelber Schlüssel mit einem halben Adler/ Genff.

Ein Schlüssel mit zwey weissen Creuzen im gelben Feld / der Papst  
und Riga.

Ein Schlüssel im rothen Felde/ Worms/ Ostende.

Zween Schlüssel im rothen Felde/ Regenspurg/ Leyden in Holland / Item  
Lignik.

Zweene im Schilde/ Minden.

Ein Schlüssel mit zwey Platten/ Unterwalden in der Schweiz.

Zweene Schlüssel an einer Handhabe / Niederwalden.

Zween weisse über einander geschrenckte im rothen Felde / Perusische  
Herrschaft/ Flamina oder Romantola/ Drivetanisches Gebiet.

Ein grosser güldener Schlüssel bedeutet den Churfürsten von Branden-  
burg/ als des H. Röm. Reichs Erz. Cammerern.

Schröterhörner/ suche Horn.

Schük.

Frankreich/ wann es verlehret.

Schwan.

Welfer im rothen Felde/ Dennemarck/ Holstein/ it. Balenk in Henne-  
gaw/ it. Elove/ wegen der Schwanen Gesellschaft/ so ein Rit-  
ter/ Schwan in Elovischen Landen vor diesem angefangen

Welfer Schwanenhals/ Trier.

Drey Schwanen / Zwickaw.

Schwerdt.

Schwerdt und Bischoffstab stehet den Geistlichen Churfürsten/ Bischof-  
fen/ Apten zu.

Zwey/ it. ein rothes Schwerdt/ ChurSachsen /

Ein krummer Säbel an einem schwarzen Flügel/ Parther.

Fünff Schwerdter/ das Königreich Longa.

Suche auch Arm.

Scorpion.

Ober Bähern.

Sichel.

Braunschweig/ Lüneburg.

Sonne.



### Sonne.

Sonne/ Silber eine Stadt in Wallis.  
Ganz schwarze Sonne mit schwarzen Strahlen / Tartar.

### Sonnenglanz.

Mit den Buchstaben I H R. Genff.

### Soldaten/ suche Ritter.

### Stern.

Ein schwarzer im gelben Feld/ Waldeck.  
Ein weißer im schwarzen Feld/  
Der große Stern im roten Feld/ Hessen.  
Ein Stern/ Mastrich/ it. Perlberg.  
Cometstern/ (etliche machen ein Sporn daran) Colmar.  
Drey gelbe im blauen Feld/ Oesterreich.  
Sechs Sterne im blauen Feld/ Sitten/die Hauptstadt in Wallis.

### Städte.

Der Hauptstädte des Reichs/ Augspurg/ Aach/ Mech/ Lübeck.  
Die andern Reichstädte werden namhaft in Cosmographia Münsteri,  
und ist davon weitläufftig zu lesen beyrn Limnæo.

### Stoßfisch.

Finland/ oder die Schwedische Armee/ Strömlingen.  
Acht im roten Feld/ Dennemarck.

### Stierkopff/ suche Kopff.

### Strasse.

Weiß durch ein roht Schild/ Schweden/ Pohlen.  
Weiß und blau im schwarzen Felde/ Anhalt.  
Weißer und blauer Feldplatz/ Bayern.  
Weiß nach der Doer im roten Felde/ Oesterreich.

### Straussen.

Rohre/ Marggraffschafft Baden.

### Stück / suche Gold.

### Taube.

Auf einen Felsen/ Goldingen.

Chan



## Thannenzapff.

Gleich einer Trauben / Augspurg.

Drey / die Eruckessen von Waldpurg.

## Thor.

Thor und Thüren darauff / Alexandria.

Mit zweyen Thürmen / Koblenburg an der Rauber.

Thor mit drey Thürmen / Kokenburg in Nieder Sachsen.

Thor mit zwey Thürmen / in der mitten ein Adler mit ausgesperren Flügeln / Teschen in Schlesien.

Ein auffgemachtes weisses Thor in schwarzen Schilde / mit zwey Thoren oder Flügeln / Neussen.

Mit zwey Thürmen und einem Hund im Thor liegend / Riga.

Ein halb auffgesperretes Thor / Anhalt.

## Thier.

Ein weisses Feuerauspendes / Oesterreich / Dennemarc.

Zwey Ziegen / in rohten Feld / Normandi.

## Trindgeschirr.

Ein gelbes im blauen Feld / Spanien.

## Türcken.

Chur Bayern.

Türcken Köpffe / die Graffen von Schwarzburg.

## Thurm.

Der güldene / Castilien.

Ein weisser zwischen 14 schwarzen Litten im blauen Feld / Sedam.

Ein gelber im rohten Feld / Spanien / Oesterreich.

Thürme mit Löwen / Arragonien und Barcellona.

Drey Thürme / Hamburg.

Drey Thürme / als auff einem Gewölcke / Speyer.

Ein dicker rundter Thurm oben mit dreyen kleinen / Dornick in Flandern.

Ein dicker rundter Thurm mit drey Umgängen / Widdelburg in Seeland.

Drey Thürme mit einer viereckichten Mawren umfangen / Salzburg in Bayern.

Zwey Thürme auff einer Mauer / Wittenberg.

Drey



Drey hohe Thürme auff drey Bergen/ Prag.  
Drey weiße im rothen Feld/ Herkogthum Tauris.  
Vier weiße auff einer weißen Mauren/ Astorff.  
Sieben Thürme/ die Insel Helens.  
Sieben gelbe Thürme im rothen Feld/ (im Spanischen Wapen ist's um-  
gekehrer) Portugal/ Spanien/ Coimbra.

Ein Thurm mit einem Fallgatter/ Anklam.

### Vogel.

Ein weißer im rothen Feld/ Lothringen.  
Ein Vogel oder Papagey mit einem Halsbande/ Sulda.  
Ein gelber mit rother Zungen und Halsband/ Gütlich/ Cleve.  
Zwey rote im weißen Feldern/ oder drey weiße Falcken/ Lothringen/  
Item die Herren von Salchenstein/ den weißen Vogel oder Ler-  
chen vor Zeiten Oesterreich.

### Wolf ohne Haupt.

Die Staden.

### Wageschale.

Weiß im schwarzen Felde/ zwischen sieben weißen Creuzen/ Klein Asia.

### Wasserströme.

Blaue Wasserströme oder Wellen/ Schweden/ Baden/ Seeland.

Weidman/ suche Jäger.

Welt/ suche Reichs Äpfel.

### Wider.

Holländer.

### Wölffe.

Ein rother Wolff an einen Balcken/ Passau/  
Zwey rote/ deren jeder ein Lamm im Rachen trägt/ Ostia.

Zahn/ suche Elephant.

### Zepfer.

Ein güldener gelber/ Chur Brandenburg.

Zwey Creuzweise Zepfer über einander/ Zöllern.

Im gelben Felde acht Zepfer/ vulgò das Haspel Rad/ Cleve.

### Zinn.



# Himlischer Thierkreis/ Register der Städte und Länder / so unter den himlischen Zeichen gelegen sind.

## Der erste Quadrangel.

**U**nter dem Widder sind / Deutschland / Frankreich / Engeland / Klein  
Pohlen / Hoch Burgund / Schwaben / Ober Schlessien / Bodensee /  
Westereich / Neapolis / Florenz / Ferrar / Braunschweig / Utrecht /  
Ungaw / Cracaw.

Unter dem Krebs / die Königreiche Schotten / Granaten / Graff-  
schafft Burgund / Preussen / Holland / Seeland / Vincenz / Venedig / Men-  
land / Genua / Lübeck / Trier / Magdeburg / Sörlitz / Bern in Bethland.

Unter der Wage / Oesterreich / Elsass / Ungarn / Steffland / Sophon /  
Delphinat / Straßburg / Wien in Oesterreich / Franckfurt am Mann /  
Spener / Schwäbisch Hall / Hehlbrunn / Wimpffen / Landshut / Freising /  
Noßbach / Feldkirchen / Lissbon.

Unter dem Steinbock / Boffen / Uiteau / Sachsen / Düringen / Hes-  
sen / Steyermark / die Alte Marck / Grentz / Brandenburgerland / Aug-  
spurg / Costnitz / Göllich / Cleve / Berge / Gendt / Mechel.

## Der ander Quadrangel.

Unter dem Stier sind / Türcken / Groß Pohlen / Weiß Reussen /  
Schampange / drey Punterland / das Ries / Schwetzer / Francken / Lot-  
thringen / Schweden / Irland / Bolonia / Gene / Mantua / Zürich / Lucern /  
Würzburg / Metz / Posen / Leipzig / Perus / ein Theil in Jberreich / Onisna /  
Neugardt / Nanse / und Burgis in Spanien.

Unter dem Löwen / Weischland / Lombardy / Emilia / Sicilia / Prag /  
Ulm / Toboleuz / Sabina / ein Theil der Türcken / Cremona / Litz /  
Reembs.

Unter dem Scorpion / Norwegen / West Schweden / Catalonien /  
Ober Beyer / Alkenen / Padua / Urbia / Brisen / München / Enastatt /  
Wien in der Provinz / Valenz in Spanien / Danzka / der grössere Theil  
Lombardy.

Unter dem Wassermann / Moscowiter / Dännemarc / Rote Reuf-  
sen / Mittägig Schweden / Walachey / Piemont / Westphalen / und was  
zwischen



zwischen der Maas und Mosel ligt/ Trient/ Hamburg/ Brehmen/ Saltz-  
burg/ Ingolstadt/ sampt einem Theil des Bayerlandes / Montserrat nach  
etlicher Meynung/ Sachsen/ Behem.

### Der dritte Quadrangel.

Unter dem Zwilling sind/ Egypten / Armenten / nach etlicher Mey-  
nung Engelland / Braband/ Württemberg/ Flandern/ ein Theil Lombar-  
dy / Werzel / Nürnberg / Löwen / Meynk / Bamberg / Brück / Villach/  
Kizingen/ Hasfurd/ Lunden und Corduben.

Unter der Jungfrauen / Babel/ Candia/ Crabaten/ Kernten/ Nie-  
der Schlesien / Eeschland / Kincaw / Rhodis / Corinthen / Paney/ Na-  
verni/ Aretium/ Jerusalem/ Papia/ Bresla/ Kum / Brundus / Segnia/  
Erffurd/ Basel/ Heydelberg / Paris/ Leon/ Tolosen.

Unter dem Schützen / Hispanien / Ungern / Mehren / Wena-  
den/ Volterra/ Mutina/ Meissen / Eöln am Rhein / Stutgarten/ Rot-  
tenburg an der Tauber/ Judenburg/ Cascha/ Narbona / Aunton/ Tolle-  
ten in Hispanien.

Unter den Fischen/ Portugal/ Normandia/ Calabrien/ Westeret-  
cher / die man Bartenner nennet / Regenspurg / Wurms / S. Jacob  
Compostella/ Hispalis/ Alexandria/ Parenz / Roan / Sibilla.



### III.

## Erklärung der PlanetAspecten/ was dieselben bedeuten sollen.

- ♄ Conjunctio die Zusammenkunft.
- \* Sextilis oder Sexangel.
- Quadratus oder Vierangel.
- △ Trigonus oder Dreyangel.
- ♁ Oppositio oder Gegenschein.

♄ Saturnus. ♃ Juppiter. ♀ Mars. ☉ Sol, die Sonn.  
♀ Venus, oder der Morgen- oder Abendstern. ☿ Mercurius.  
♁ Luna, der Mond.

E

♄♁♃♁



- ♂ 64 Ist Gewaltigen/ Gelflichen/ Richtern/ Rähten böse und sorglich.  
 ♂ 65 Ist böse reifen/ handeln und rechten. Bewahre ein jeder das Feuer.  
 ♂ 66 Haben sich grosse Potentaten und Regenten vor Untreue und grosser Gefahr zu besorgen.  
 ♂ 67 Bringet keine Freude/ insonderheit in Heyrahten/ so wol bey Alten als Jungen.  
 ♂ 68 Gilt geschwinde/ listige/ heimliche Practiken.  
 ♂ 69 Verändern allerley Sachen. Hüte dich vor Bauren/ Jüden und Bettlern / ist auch nicht gut reifen.  
 ♂ 70 Ist nicht gut vor Gerichte Handlungen vorzunehmen.  
 ♂ 71 Ist hohen Potentaten gut zu ihrer Regierung: Glücklich zu reifen/ Aempter anzunehmen/ oder darumb anzuhalten / gut sich zu verheyrahten.  
 ♂ 72 Ist gut heyrahten/ Hochzeit machen/ oder zur Hochzeit zu gehen/ mache Freundschaft.  
 ♂ 73 Ist gut zu studiren/ zu rechten/ was künstlich zu erfahren.  
 ♂ 74 Glücklich allerhand Sachen anzufangen / zu Prälaten/ Gelflichen/ Edeln und Richtern zu gehen.  
 ♂ 75 Ist hohen Potentaten und Obrigkeit unglücklich und entgegen.  
 ♂ 76 Ist schädlich mit Weibern umzugehen/ bringet Zand un Feindschaft.  
 ♂ 77 Ist allen Gelehrten/ Philosophis, Künstlern unglücklich.  
 ♂ 78 Ist unglücklich reifen/ meyde auch Kriegesleute und Kämpffer.  
 ♂ 79 Gut bey Potentaten oder hohen Frauen was zu bitten / und sonst ein glücklicher Tag.  
 ♂ 80 Zeigt hohen Potentaten an heimlich Untreue und Nachstellungen ihrer Unterthanen: ist auch nicht gut weite Reifen auff sich zu nehmen.  
 ♂ 81 Fange nichts an/ denn was heimlich und verborgen seyn sol.  
 ♂ 82 Ist glücklich zu handeln und lustig sich zu machen.  
 ♂ 83 Ist gut sich zu verhehlen/ zu kauffen und wandern.  
 ♂ 84 Ist gut schreiben/rechnen/ Käuffe schlagen und Bosen senden.
- 
- \* 67 Ist gut in Kirchen Sachen etwas anzufangen/ Prediger anzunehmen/ und umb Gelfliche Güter sich zu bewerben.  
 \* 68 Ist den Melancholischen / Bergleuten und Reiffenden zu wider: doch den Jägern und Soldaten etwas glücklicher.

\* 60 ist



- \* 50 ist ein guter und glücklicher Tag zu Fürsten Handlungen.
- \* 52 Alten und Jungen gut zu heyrathen/ doch vor Uneinigkeit sich zu hüten.
- \* 53 ist den künstlichen Baumeistern glücklicher / als vor Gerichte etwas zuthun haben.
- \* 54 ist gut Acker / Häuser/ Wein- und Baumgarten zu bauen/ und mit alten Leuten und Bauren umbzugehen.
- \* 28 Keine Soldaten anzunehmen/ sonsten zeuch zu Felde.
- \* 29 Zwischen grossen Herren Friede zu machen/ oder sonst mit ihnen umbzugehen/ gut.
- \* 27 Gut heyrathen und frölich seyn/ für Gerichte handeln/ und kurze Reisen thun.
- \* 28 Suche Hülffe vor Gericht / fange Rechtfertigungen an / verhöre Zeugen.
- \* 29 Vornehmen Leuten gut heyrathen: item von vornehmen Weibes Personen etwas zu bitten.
- \* 80 Bitte umb Gunst bey grossen Herren / und lehne dich nicht wider sie auff/ trachte nach Ehr und Würde.
- \* 82 Mittelmässig gut heyrathen und Hochzeit zu halten.
- \* 83 Den Künstlern ist dieser Tag gut; mit Gewaltigen aber zu handeln/ schädlich.
- \* 84 gut Waffen und Ross zum Kriege zu kauffen/ und in Krieg zu ziehen; item im Feuer zu arbeiten.
- \* 09 Gewehren lecht die Potentaten eine Bitte / wann sie darumb werden ersucht.
- \* 22 Den Musicanten glücklich/ item allerley Wolleben zu führen.
- \* 23 Jungen Leuten glücklich bey Frauenzimmer/ Geschenke suchen / und neue Kleider anzulegen.
- \* 24 Ist gut studiren/ Rechenschafft machen/ Knaben zur Schule geben/ und sich zu weisen Leuten gesellen.

- 
- 52 Habe nichts zu thun mit geistlichen Sachen oder Handlungen.
  - 53 ein unglückseliger Tag/ so wol wegen Feuers Gefahr/ als anderer Ungelegenheit; zu kriegen gefährlich: brauche keine Arzney.
  - 50 Mache keine Enderung im Regiment / die lange gewehret oder im Brauch gewesen: ist hohen Potentaten sehr gefährlich.



- 6 ♀ Bey Jungen und Alten gerahen bey diesem Schein die Heyrah-  
ten nicht wol.
- 6 ♀ Ist allen künstlichen Sachen schädlich.
- 6 D Ein Tag darinn alle Sachen/ auch Reisen und Arzney zugebrau-  
chen zu vermeiden; Zu Fürsten und alten Leuten dich nicht  
geselle.
- 7 8 Klage nicht vor Gerichte/ laß die Execution bleiben/ appellire  
nicht/ noch reche dich selbst.
- 7 0 Sey nicht Unterhändler zwischen Geistlichen und Weltlichen;  
begehre nichts von Fürsten/ und laß derselben Sachen in ihren  
Würden.
- 7 ♀ Gut in Kirchen Sachen was anzufangen/ und zu heyrahnen/ doch  
mit Geistlichen Personen.
- 7 ♀ Deffne kein Urthell/ verhör auch keine Zeugen.
- 7 D Gut mit hohen/ edlen und geistlichen Personen zu handeln/ und  
Recht zu fordern; befließe dich guter Künste/ schleuß hohe  
wichtige Sachen und Handel.
- 8 0 Mende Reisen: hüte dich mit Waffen und Geschütz umbzuge-  
hen; bringe Zwyracht zwischen Potentaten.
- 8 ♀ Mende Heyrahnungen/ Gesellschaft und Weltleben/ begib dich nicht  
in gefährliche Liebe.
- 8 ♀ im Kriege nicht gar glücklich/ auch schädlich denen/ so mit Büch-  
sen und Geschütz zu thun haben.
- 8 D Ist nicht gut mit Herzogen und Kriegeshelden zu reden / noch  
Verbündniß oder Friede zu machen / noch Arzney einzuneh-  
men.
- 0 D Bey Fürsten sey vorsichtig / und mende sonst allerhand Sa-  
chen.
- ♀ D Gut Gesinde dingen/ neue Kleider anlegen/ Blut lassen / lustig  
seyn/ und zum Ehestande zu schreiten.
- ♀ D Gut kauffen/ wandern / und Rechnung halten/ Brieffe und  
Orationes machen.

- 
- △ 6 ♀ Ist gut/ das Feld/ Festungen/ Bergwerck und grosse Häuser zu  
bauen.
  - △ 6 8 Ist gut Schlösser und Städte zu befestigen / Unterthanen in  
Pflicht zu nehmen / und auch Fürstliche Lehn zu empfangen.
- △ 7 0 Krie-



- Δ 60 Kriegerleuten gefährlich/ Abgang ihres Provlants.  
 Δ 67 Ist gut Gebäude zurichten / auch dieselbe anzuheben / verträge  
 Streitfachen/ und mende verwirrete Rechnunge.  
 Δ 68 Kauff liggende Gründe und Güter: Inventire was schwer Nach-  
 denken haben wil / und Rechnung erfolget.  
 Δ 69 Ist gut zu handthieren/ Aclern/ Häuser bauen/ Gebäw auffrich-  
 ten/ mit alten und Bauerleuten umbzugehen.  
 Δ 70 Reise über Land/ appellire vom bösen Urtheil; in Krieger-  
 streit suche Unterhandlung.  
 Δ 71 Nichte Verträge und Verbündniß auff: Bitte umb Frey-  
 hetten und Lehn / strebe nach Ehren / ist glücklich hohen und  
 grossen Ständen.  
 Δ 72 Zur Ergezlichkeit wolgefällig/ und nach Heyrahten zu trachten/  
 auch umb Eröffnung der Urheil zu bitten.  
 Δ 73 Ist gut Legäten auszusenden / zu Rahte zugehen/ und alte Ge-  
 rechtigkeiten zu erneuen.  
 Δ 74 Ist gut den natürlichen Künsten anzuhängen / Recht und Raht  
 zu pflegen/ alle ehrliche Werck anzufangen / Königen / Fürsten  
 Herren/ Prälaten und Richtern zu begegnen.  
 Δ 80 Reise nicht unbedachtsam / und hüte dich vor Büchsen und Ge-  
 schütze.  
 Δ 81 Suche Gelegenheit dich mit deinen Feinden/Item/ Eheleute/waß  
 sie uneynes seyn / zu vertragen.  
 Δ 82 Hast du es nicht noth/ so reise ich nicht/ weder bey Tage noch  
 Nacht.  
 Δ 83 Ist gut Rüstung zum Streit zu zurichten/ allerley unvernünff-  
 tige Thiere zu kauffen/ und im Feuer zu arbeiten.  
 Δ 84 Ist gut allerhand Geschäfte zuverrichten/ von grossen Herren  
 eine Bitte zugewehren.  
 Δ 85 Mit Frauenvold zu reden / und sich zu verheyrahten / Item/  
 neue Kleider anzuziehen / gut.  
 Δ 86 Gut Carmina zu machen/ in subtilen und freyen Künsten sich zu  
 üben/ und die Kinder in die Schule zubringen.

---

♀ 87 Brauche keine Handlung in alten Sachen/ nim auch keine Lehn-  
 Güter auff.

♂ 88



- ♀♂♂ Ist ein unglücklicher Tag/ Metal zu glessen und in Feuer zu ar-  
 belten.  
 ♀♂⊙ Handele nichts vor hohe Potentaten/ dann es ist sehr böse und  
 widerwertig.  
 ♀♂♀ Mache an diesem Tage keine Verheyrachtung.  
 ♀♂♂ Nicht gut den Künstlern/ Poeten/ Malern und Studenten.  
 ♀♂⊙ Ein unglücklicher Tag/ keinen Gewinn noch Zins suchen / ist  
 auch nicht gut mit Königen / Fürsten und Herren / auch alten  
 Leuten zu thun haben/ Item nicht gut bauen/ ackern oder säen.  
 ♀♀♂ Vermehret Untreu; Alten und grossen Herren verhtnderlich;  
 Ist auch nicht gut Unterhandlung zu treiben zwischen Feld-  
 Herren und KriegsObersten.  
 ♀♂⊙ Bitte nicht umb Fürsten Geschenke oder Freyhelt / dann du  
 wirst nichts erlangen.  
 ♀♀♀ Suche nicht Gunst bey hoher Obrigkeit; Verursachet zwischen  
 Eheleuten Mißtrauen.  
 ♀♀♂ Hüte dich vor Zand zwischen deinen Freunden / damit du nicht in  
 Feindschafft bey ihnen gerahstest.  
 ♀♀⊙ Trachte nach Weisheit; Gut mit Geistlichen und Richtern  
 umzugehen.  
 ♀♂⊙ Mache dich nicht ins Feld / und brauche keine Augen Arzney /  
 fange auch nichts übermühtiges an.  
 ♀♂♀ Hüte dich vor Weiber Untreu: Habe auch nicht viel mit Sol-  
 daten zu thun.  
 ♀♂♂ Ist böse etwas zu verleyhen/ auch verleyhenes wieder zu fodern.  
 ♀♂⊙ Ist nicht gut wandern / Knechte anzunehmen / Freundschafft  
 anzufangen/ noch Ader zu lassen.  
 ♀⊙⊙ Diesen Tag rechte nicht/ und enthalte dich von gewaltigen und  
 reichen Herren.  
 ♀♀⊙ Ist gut Ehestifften / über Land reisen / Wirthschafft machen/  
 und lustig seyn.  
 ♀♂⊙ Ist gut zu Canklern und Gelehrten sich gesellen/ Bohren sen-  
 den/ kauffen und verkauffen.

♂ DrachenKopff / als ♀ und ♀  
 ♂ DrachenSchwanz / als ♀ und ♂.

III. Fol.



## IV.

## Folget ein Bericht/ Was ins gemein im Jahr ein Hauß Vater in acht zu nehmen.

### 1. Im Aekern.

**W**elcher Acker Haber getragen/den läst man gemeintlich ein Jahr  
1. Brach liegen/und brachet ihn erst das ander Jahr. 2. Die  
Acker zum Sommer Getreide müssen umb Michaelis gestürzt/  
umb Fastnacht gerühret und der Mist untergebracht / und umb Ostern zur  
Saat gepflüget werden. 3. Die Acker aber zum Winter Getreide müs-  
sen im Brachmonden gestürzt/zwischen Jakobi und Laurentii gerühret  
und umb Creuterhebung zur Saat gepflüget werden. 4. Gute Acker  
sollen tieff umbgegraben oder gepflüget werden/ die bösen aber ganz seicht.  
5. Wann das Feld noch naß ist/ sol man das Pflügen anstehen lassen/wo-  
fern es anders Anstand leyden kan / dann sichs im nassen Feld nicht gar  
wol ackert. 6. So der Acker Korn getragen/ und das ander Jahr wieder  
tragen sol/muß man/so bald das Getreide herunter/ackern/und am neuen  
Mond säen.

### 2. Im Düngen.

Der Schafmist ist die beste Düngung/sol aber auff warm Land nicht  
geführt werden: Nach diesem folget der Rühemist / der sich auff warm  
Land am besten schicket/ der Hünere und Taubenmist aber in die Gärten  
und Weinberge/und der auff den Gassen gesamlet wird/ an sandigte Acker.  
2. Den Mist sol man nicht lang auff den Aekern liegen lassen / sonder bald  
unter ackern. 3. Nasses Land bedarff mehr Mist/dann ein darrres. 4. Mist  
sol man führen bey guter Weise/damit man hernach/wenn es von nöhten/  
ungehindert ackern möge. 5. Welcher Acker alle Jahr besäet wird / muß  
zum wenigsten in drey Jahren einmal gedünget werden.

### 3. Im Säen.

1. Zum Säen sol man frischen Samen/ der nur eines Jahres alt/und  
sonsten auch schwer/rein und nicht dumpfficht ist/ nehmen. 2. Sommer  
Getreidicht sol dünn/Winter Getreidicht aber dick gesäet werden. 3. In  
kalten Jahren und hohen Orten sol man langsam / und in warmen bald  
säen. 4. Umb und nach den Vollmond säen ist nicht so gut/ als nach dem  
Neuen



Neuen Mond. 5. Mager Land muß zeitiger besäet werden / dann fettes.  
6. Winter Getendig muß gesäet werden auff warme oder doch trockene  
Aecker umb Michaelis oder doch nicht viel langsamer / damit es noch vor  
dem Frost eines Fingers lang herfür wachsen kan. 7. Man sol / so bald  
nur umgeackert ist / säen / ehe die fecundität oder Seilheit der frischen Erden  
durch Regen ausgewaschen wird. 8. Wann Kälte oder trocken Wetter  
vermühtet wird / sol man das Säen ansehen lassen / bis auff fruchtbares  
Wetter. 9. Zeitlich säen ist viel besser als langsam säen / und treuget sel-  
ten. 10. Winterkorn sol gesäet werden vom 13. Septembris bis auff  
den 13. Octobris auff warm und trocken Feld. 11. Sommer Korn / Wi-  
den / Haber / Hanff / Lein / Linsen / Rettich / Kapsamen / Petersilien / Merret-  
rich / Senff / Saffran Knobloch &c. sollen gesäet werden vom 10. Martii  
bis auff den 10. Maji / auff warm und trocken Feld. 12. Weizen / Dün-  
del / Rüben / &c. sollen gesäet werden vom 13. September bis auff den 13.  
Octobris / auff warme und feuchte Aecker. 13. Heidekorn / Sommer Rü-  
ben / Zwiebeln / Steckrüben / Möhren &c. werden gesäet vom 11. Maji bis  
auff den 10. Junii auch auff warme und feuchte Aecker. 14. Winter Gär-  
ste muß gesäet werden vom 13. Septembris bis auff den 13. Octobris / auff  
kalte und trockene Aecker. 15. Erbis / Hirse / Mohn und dergleichen / müs-  
sen gesäet werden vom 11. Maji bis auff den 10. Junii / auch auff kalte und  
trockene Aecker / kurz vor dem Neumondt. 16. Bohnen können gesäet  
werden auff kalte und feuchte Aecker / vom 10. Martii / bis auff den 10. April  
nach dem Vollmond. 17. Man sol auch allzeit den Saamen in  
Wasser weichen / ehe denn man ihn säet / und zuvor auch wieder an der  
Sonnen trocknen lassen / damit er im Säen nicht beyammen kleben bleibe.  
18. Mören / Rüben / Kohle Rüben / Kaps / Kohl / &c. sollen im abnehmenden  
Mond gesäet werden. 19. Kraut Pflanzken müssen gesteket werden umb  
Medardi oder Pfingsten. 20. Sommergärste wird gesäet die vierzehnen  
Tage nach Gertraut Heidekorn und Hirsen nach Creutz Erfindung. Wicken  
und Erbis nach dem Quatember im Frühling nach dem vollen Mond. Hanff  
vier Tage vor oder nach Himmelfahrt. Rüben 8. Tage vor oder nach Ja-  
lobi. Lein am Grünen Donnerstag oder Viti. Haber / zu der Zeit / da die  
Wircken ausschlagen / als umb Philippi Jacobi. Sommerkorn umb  
Mariä Verkündigung Winterkorn die drey Wochen vor Michaelis. Winter  
Weizen und Winter Gersten umb Matthäi. 21. Ins gemein ist die al-  
terbeste Zeit zu säen und zu pflanzken vom 18. April bis auff den 9. Maji.



#### 4. Im Weinbau.

Weinberge sollen angerichtet werden an den Orten / so von Morgen an / den ganzen Tag durch die Sonne haben. 2. Senden oder einschlagen sol man nur in den warmen Herbst / und wann das Holz ganz reiff ist / dann sonst bekleibets nicht / und an einem warmen und trockenen Tag. 3. Weinberge sol man in fünff oder 6. Jahren einmal düngen / und zwar vor dem Winter / ehe der Safft in die Bäume tritt / und wann Regenwetter ist. 4. Die Stöcke sol man unbeschnitten den Winter über mit Stroh / Schilff / oder Rohr an einem schönen Tag noch vor Martini decken / damit sie nicht erfrieren / und sollen vor Maria Verkündigung nicht auffgemachet werden. 5. Beschneiden sol man die Stöcke so bald es ein wenig beginnet warm zu werden / ohngefahr gegen die Fasten ; doch kurz vor oder bald nach Wehnhachten istts besser / nur muß man zusehen / damit nicht die Augen mit hinweg geschnitten werden / und sollen an jeden Stock nur eine oder zwei dicke Neben / auffts wenigste von dreien Knoten gelassen werden. An jungen Holz aber müssen alle Neben weggeschnitten werden / bis daß es unten einen Knoten kriegt. 6. Das Räumen darff nicht ehe geschehen / es sey dann das kalte Wetter vorbey / oder müsten dann die Stöcke kurz vor Walpurgis / da es pfleget Fröste zu sezen / wieder mit ein wenig Erden bedeckt und nach dem Frost wieder auffgeöffnet werden. 7. So der Wein den Winter durch oben erfroren / muß man unten desto mehr Neben stehen lassen / und das Holz nur zu Knoten schneiden. 8. Das erste Hacken und Heften sol noch vor Phillipi Jacobi geschehen / und sol nicht nur oben hin / sondern ziemlich tieff gehacket / und kurz vor der Blüte zum andern mal / und kurz vor Laurentii zum dritten mal wiederholt werden. 10. Die Lese sol geschehen ehe der Wein von einem Frost überfallen werde / und auffreiffe / bey schönen trockenen Wetter. 11. Auff hohen Felsen / salzigen und sumpffigen Boden sol man keine Weinberge anlegen. 12. Die Feyer sollen fein starck seyn und viel Augen haben / und von einem Stock / der das vorige Jahr nicht getragen / geschnitten werden. 13. Ehe man die Feyer sencket / sol man sie ins Wasser / und dann in die Erde eine Spann weit von einander legen. 14. Die Gruben aber darzu sollen schon im October Ellen tieff gegraben / und neben der höchsten Seiten der Mist auff die ausgegrabene Erde gelegt werden / damit solche fruchtbar und gepl werde. 15. An einem ieden Neben / so heraus wächst / sol man nicht mehr denn zwey Augen lassen / und dieselben eines Finger lang / das geringste mit den Fingern ohne Messer abkneuffen / oder das Holz / so drüber heraus wächst / abschneiden / und alle Monat behacken /



hacken / welches alles bis ins dritte Jahr also muß in acht genommen werden.  
16. Wann nun der Stoc drey Jahr alt ist / sol man davon alle Jahr einen oder  
zwey Fexer senden. 17. So bald es im Frülíng ein wenig warm zu werden  
beginnet / so! man von den Stöcken alle Neben / so das Jahr keine Trauben ge-  
tragen / bis auff et. 8 oder zwey Bögen mit drey oder vier Knoten / wie  
auch alle übrige Kiser / ohne die schönsten so man künfftigs Jahr zu Fexern  
gebrauchet / hinweg nehmen: Räumen aber darff man / wie oben gesagt / nicht  
ehe / es sey dann aller Frost vorüber. 18. Pfähle zu stecken und anzubinden  
gehöret sich bald nach Ostern / und wann es das Wetter lendet. 19. Umb oder  
doch bald nach Walpurgis sol die erste / vor Johannis die andere / und umb  
Bartholomäi die dritte Hackung bey guten Wetter geschehen. 20. Nach  
Pfinstern sol man hefften / und zugleich das unnütze Holz und Laub weybre-  
chen / und solches öftters wiederholen.

### 5. Im Bäume zeugen.

1. Im Herbst Monat sol man in einem Scherbel voller Erde die Kerne  
stecken / in Keller setzen / oft begießen / und im Frülíng die ausgekeimten Kerne  
in Garten versetzen. Weil aber solche Bäume wilde Früchte bringen / müs-  
sen sie drey mal fortgesetzt werden / so sollen sie alsdann wieder in die Art  
schlagen. 2. Bäume fortzusetzen / muß geschehen im Herbst oder Frülíng /  
wann der Saft pflegt in die Bäume zu treten / doch ist im Herbst besser /  
und muß die Seite / die sonst gegen Mittag gestanden / im Setzen wieder ge-  
gen Mittag gekehret werden. 3. Wilde Apffel / oder Birn stämme zum we-  
nigsten einer Elle lang / sollen beschnitten und den andern Tag nach Michaelis ge-  
setzt / und übers Jahr / wann sie bekleiben / gepelzt und gepropffet werden.  
4. Die Pfcropff Reiser sollen gebrochen werden im Martio / und alsobald  
darauff gepfcropffet / oder aber in Keller oder in Erde bis zum Gebrauch ge-  
leget werden. Man nimt aber zu Pfcropffreiser nur die obersten Stipffel / so  
viel nemlich das vergangene Jahr gewachsen / Fingers lang hinter dem  
Schoß Knoten abgebrochen.

**Bericht / was ein Haus Vater in einem jeden Monden  
sol fürnehmen: Nebst etlichen schönen alten Regeln**

**E**nner: In diesem Mond sol man den Wein an einem hellen Tage ab-  
ziehen; In Vorrath mahlen / damit sich das Mehl desto länger halte.  
Holz und Mist führen Die Bienstöcke fortsetzen / und so es nicht schonee  
öffnen



öffnen. Holz hauen vor Fabian Sebastian. Auff S. Pauli Tag pfleget man grosse Achtung zu haben / Ist das Wetter an dem Tag schön / hell und klar / so sol ein gut Jahr zu hoffen seyn. So er aber neblicht ist / so sol ein Sterben folgen. Regnets / so sols theure Zeit bedeuten / und wanns windig ist / sol Krieg und Aufruhr folgen.

Hornung; In diesem Monat sol man / was im Jenner unterlassen / fürnehmen / vollends ausdreschen / auch die Gräben auff Aeckern und Wiesen aufmachen / Bäume schaben und düngen: Anis / Dille / Fenchel / Mohn / Petersilien / zc. säen. Sommergerste acht Tage vor oder nach Fastnacht / bis acht Tage nach Ostern Zwiebel und Möhren säen / und Fische besetzen / im letzten Viertel Pflanzstreuere brechen. Die Schafe nicht mehr auff die Saat treiben. S. Matthias bricht das Eis / findt er keins so macht er eins / drumb trauct der Fuchs dem Eise nicht mehr darüber zu lauffen. Wie es diesen Abend und Nacht wittert / so sols hernach 40 Tage und Nacht nach einander wittern. Darumb setzen da die fleissigen Hauswirthe über Nacht ein Schirblein mit Wasser hin / und sehen / wie sehr es gestreut / dann eben so sehr sols hernach vierzig Tage und Nacht frieren.

Mertz; In diesem Mond sol man / was im Hornung / Kälte wegen / nicht hat geschehen können / verrichten. Auch Zäune machen / Wiesen wässern / Leuch Karpen versetzen / Hühner und Gänse setzen / Gurcken stecken / die Gärten und Wiesen ausrechen. Sommer Korn wird umb Latare gesäet / Haber / Linsen / Kestich zc. vom 10. Martii bis 19. Maji. Zwiebel und Möhren vier Tage vor oder nach Judica / Kraut und Kohl am Gertraud Abend / Sommer Weizen in der Marter Woche. Saamwerck / als Kraut und Kohlstrünc / Rüben / Möhren / rohre Rüben / Zwiebeln am Grünen Donnerstage fortgesetzt. Im letzten Viertel Bäume gepflanzet. Drey Tage vor dem Neumond Erbsen / Bohnen / Wicken / Richern / zc. gesäet. Es ist aber beim Säen sonderlich zu mercken / daß man auff fett Land langsamer / und das Sommer Getreyde dünner säe. Umb Gertraud kömt der Storch / und kömt gemeinglich in bösem Wetter. Um diese Zeit fähert man auch wieder frische Lächse. Truckener Mertz füllet die Keller. Truckener Mertz / nasser April / kühler Mån / füllet Keller / Kasten // macht viel Heu. Die eilffte Woche nach Wehenachten muß der Pflug in der Erden seyn.

April; In diesem Mond sol man / was im Mercken / Wetters halten / nicht hat können geschehen / vollbringen / und fünff Tage nach dem Neumond Erdäpfel und Kürbiskern stecken: den Weizen schröpfen / Gänse berauffen: Aiche oder Gerberloh auf die Pflanzgen / damit sie die Erdflöh nicht



nicht abfressen / streuen. Das Vieh nicht mehr auff die Wiesen treiben. Ins Bad gehen / schröpfen / Aderlassen und purgiren. Wann die Grasmücke singet / ehe der Wein herfür sproßt / so wird gemeiniglich ein gut Jahr / und Gott bescheret Wein genug. Wie lang die Frösche vor S. Marci quarren und schreyen / so lang müssen sie nach S. Marci stille schweigen.

May: In diesem Mond im ersten Viertel sol man Zwiebeln / Rettich / Rüben / 2c. zum Saamen fort setzen. Von Pfingsten bis auff Margrethen auff der Bienen Schwärmen acht geben. Im letzten aber / umb Urbani / Hirsen / Heide / Lein / und Hanff säen / brachen und düngen. Wann am Tage Urbani schön Wetter ist / so hoffet man auff ein gut Wein Jahr. Drum ward vor Zeiten S. Urban in grossen Ehren gehalten. Auff S. Urban ist's Getreide weder gerahen noch verdorben.

Brachmond: In diesem Mond sol man brachen und düngen / Kohl und Krautpflanzen setzen umb Medardi / spätem Lein säen auff Vri / Heu machen / Kraut pflanzen zu Schläuchen / lange hinaus grün stehen bleiben / am S. Johannis Abend säen / Winter Zwiebeln aushacken / und Bohnen einsamen. Mey kühl / Brachmon naß / füllt den Bauren Boden und Faß. Auff Petri Pauli bricht dem Korn die Wurzel / und reiffet darnach Tag und Nacht. Ist am Fronleichnam's Tag das Wetter klar / so bedeutet es was guts ohn alle Gefahr.

Heumond; In diesem Mond sol man einernnten / und an der Winter Gerste stat Rettich und weisse Rüben säen / Samen abnehmen / Krautsaamen zu Winterpflanzen säen / nach Jacobi / und das Kraut blaten. Wann man vor den Hundstagen Reiklen findt / so geräht der Wein nicht wol. Regnets am Tage unser lieben Frauen / da sie das Gebirge thät beschauen: So wird sich das Regenweter mehren / und 40. Tage nach einander wehren.

Augustmond: In diesem Mond sol man zur Winter Saat pflügen / den Flachs / Hanff / Laub und Grummet / und im letzten Viertel Hirse einbringen / und am Bartholomäi Abend Wintergerste säen. Den S. Bartholomäi Tag hält man für den ersten Herbsttag. Ist dieser Tag schön / so sol ein schöner Herbst zu hoffen / und ein gut Wein Jahr seyn / wie man dann auch an dem Tag wenns zuvor warm gewesen / um Bartholomäi allbereit reiffen Wein findet. Wie es an dem Tage wittert / so sol den ganzen Herbst durch wittern. Es sollen auch auff Bartholomäi bereits alle Dohnen gelegt seyn / dann da pflegt der Vogel ansangen zu ziehen. Wer im Heu nicht goppelt / im Schnitt nicht zappelt / im Lesen nicht frü auffsteht / der sieht wol wie es im Winter geht.

Herbstmond: In diesem Mond sol man auff Egidii Hopffen abnehmen /  
und



und den Quatember Weizen und Winterkorn säen/ Heiden. Haber. Korn. und Weizenstopffel umreissen / die gepfropfften Bäumlein umb den Vollmond fortsetzen/den Bienen das Honig nehmen / Baden/ Schröpffen / Ader lassen und Purgiren. Wenn am Tage Matthai gut Wetter ist/ so hoffen die Weinmeister auff folgendes Jahr auch viel und guten Wein. An dem Tage Egidii tritt der Hirsch anff die Brunst/ und wenn er an einem schönen Tage eintritt/ so tritt er auch an einem schönen Tage wieder heraus / das ist/ es ist vier Wochen nach einander schön Wetter. Wann am Tage Egidii gut Wetter ist/ so hoffet man auff einen guten Herbst/ und auff gute Weine.

Weinmond: In diesem Mond sol man Mist führen/ Eichel und Bucheckern einsamen/ Kraut einführen/ Möhren und weisse Rüben ausgraben/ Teiche fischen/ Wein lesen/ und Vieh mästen. Man hats offte erfahren/ wann man von dem Tage an/darinnen der erste Schnee gefallen/gezehlet hat/ bis zum nächstkünfftigen neuen Monden/ daß/so viel Tage derselbigen gewesen/so off ist darnach im folgenden Winter das Gewitter auffgangen und auffgetaue. Wil das Laub nicht gerne von den Bäumen fallen/ so wird ein kalter Winter erschallen. Viel Raupen kommen zu der Sommerzeit / welche den Früchten der Bäume thun groß Leid.

Wintermond: Was im vorigen Monat noch nicht vollbracht / sol in diesem gethan/ auch Mist geführt/ und um Martini Mehl in Porroht gemahlen werden. Wann es auff S. Martini Tag naß oder gewöcket ist/ so folget ein unbeständiger Winter: Wann aber an S. Martini Tag die Sonne schelnet/ so komt ein harter Winter.

Christmond: In diesem Mond sol man Mist und andere Fuhren / bey guter Bahn verbringen/ zugefrorene Teiche eröffnen / Mastvieh schlachten/ und die Raupennester von den Bäumen lesen. Luge/ sagen die Bauren/ macht den Tag stuzen/ dann da hebet er wiederum an zu langen/ und komt die Kälte gegangen. Grüne Wehnachten bringen weisse Ostern.

### Kurzer Unterricht vom Aderlassen/Baden und Schröpffen.

**W**ann der Mond laufft im Widder/ Krebs/ Waag/ Scorpion/ Schütz/ Wassermann/Fische/ lasse nicht zum Haupt/zur Lungen und Milk/zum Nieren und Blasen/ zur Scham/ an der Dicke der Bein/ an den Schienbein/ an den Füßen/ aber sonst zu allen Gliedern ist gut. In den andern Zeichen/ als Stier/ Zwilling/ Löw/ Jungfrau/ Steinbock/ ist das Aderlassen durchaus verboten/ wo nicht die höchste Noth einen darzu bringet.

Wom



Vom Neuen Licht bis zum ersten Viertel.

Vom ersten Viertel bis zum Vollmond/

Vom Vollmond bis zum letzten Viertel/

Vom letzten Viertel bis zum Neuen/

Im Frühling sol man an der rechten Seiten zur Ader lassen/ im Herbst und Winter an der Linken.

Wann einer über die 40. Jahr alt ist/ dienets nicht/ die HauptAder lassen/ es wäre denn grosse Noth vorhanden. Nach 50. Jahren laß die MedianAder auch nicht. Der 60. Jahr alt ist/ sol auch nicht mehr lassen/ sondern das Geblüte/ als einen Schatz des Lebens/ lieber behalten/ jedoch so wird die Noth ausgenommen.

### Von Baden und Schrepffen.

Wann der Mond im Steinbock/ Stier/ und Jungfrau laufft/ ist nicht auserwehlt zu baden/ weil damals die Pori oder Schweißlöcher verschlossen sind. 2. Im Widder/ Löwen und Schützen ist gut baden/ dann da sind die Pori offen/ aber im Löwen ist gut schrepffen. 3. Im Krebs/ Fische und Scorpion ist gut baden/ in dem Wassermann/ Zwillingen und Wage auch. Aber in den Zwillingen ist nicht gut schrepffen. Solche Regeln sind nützlich und wol zu mercken/ darumb ich sie gerne hieher habe setzen wollen.

### V.

Verzeichniß Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg. zc. Ordinari HoffPosten/ wie dieselben zu Berlin ankommen und abgehen/ und jederzeit zwey oder drey Passagirer süglich und in geschwinder Egl mit reisen können.

Die Preussische Post auff Danzig/ Königsberg und Mummel/ nimt Brieffe mit nach Pohlen/ Litauen/ Churland/ Ruffland/ Moskow zc.

Gehet ab von	Gehet zurück von
Berlin / am Montag und Frentag zu Mittag auf Müncheberg/ Dienstags und Sonnabends frühe zu Cüstrin/ Soldin/ Pyritz/ Stargard abends.	Mummel/ am Sonntag und Mittwoch abends. Dienstags und Frentags zu Königsberg früh/ Pillow. Mittwoch und Sonnab. zu Danzig mittags.
Mit-	Wuk.



Mittwochs und Sontags Neugard  
frühe / Cörlin Donnerst. und Mont.  
frühe / Schiawe / Stolpe / Lauenburg  
abends. Freyt. und Dtenst. frühe zu  
Danktg. Sonnabends und Wittw.  
zu Pillow / mittags zu Königsberg /  
Sontags und Donnerstags zu  
Mümmel abends.

Wuklow nachts Donnerstags und  
Sontags zu Schiawe Cörlin. Frey-  
tags und Montags Neugard mor-  
gens / Stargard / Soldin / Sonna-  
bends und Dienstags zu Cüstrin /  
Müncheberg. Sontags und Mitt-  
wochs frühe um 8. Uhr zu Berlin.

NB. Zu Cörlin können Briefe bestellet werden auf Colberg / zu Stargard  
aber nach Stettin: Sonsten fährt auch ein Bohte von Berlin des Mitt-  
wochs nachmittage / komt in Stettin des Sonnabends / reiset wieder aus  
Stettin des Sontags abends / und ist Mittwochs frühe zu Berlin.

Die Eleyische Post bestellet Briefe nach Holland / Amsterdam /  
Brabant / Franckreich / Spanien / Engeland.

Gehet ab von

Gehet zurücke von

Berlin / Mittwochs morgens / Bran- Cleve / am Mittwoch / ist zu Wesel a-  
denburg abends / Donnerstags frühe bends Donnerst. Ham. Lipstadt Freyt.  
zu Magdeb. Walcke / Braunsch. Bielefeld / Minden Sonnab. Hanno-  
abends. Freyt. Hannover / Minden / ver / Braunschweig / Helmstädt /  
Bielefeld. Sonnab. Lipstet. Ham. Sontags Magdeburg / Brandenb.  
Sont. morg. Wesel / Cleve mittags. Montags frühe zu Berlin.

NB. Also gehet auch bis Magdeburg die Halberstädtische Post / die Woche zwey-  
mal Von Magdeburg aber bis Cleve geschicht zu Pferde die Woche einmal.

Die Hamburger Post nimme Briefe mit nach Holstein / Dänne-  
marck / Schweden / Holland / zc.

Gehet ab von

Gehet zurücke von

Berlin / Sontags und Mittwochs mor- Hamburg / Mittwochs und Sonna-  
gens / Fehr Bellin abends. Montags bends früh auff Bözenburg. Don-  
und Donnerst. Körtz / Perleberg / nerstag und Sontags Lenzen / Per-  
Lenzen / spät. Dienstags und Freyt. leberg / Körtz / Fehr Bellin / spät  
Bözenburg / Hamburg vormittage. Frentags und Montags vormittage  
zu Berlin. Montags und Frey-  
Die KüchenPost gehet ab des Dienst. tags die KüchenPost.  
und Sonnab. um 2 uhr nachmittag.

NB. Die langsame Post reiset aus Berlin des Donnerstags nachmittage /  
kömmt an zu Hamburg am Montag: Reiset zurücke am Donnerstag / ist  
wieder hter am Sontag. Zu Bözenburg ist ein Bote / bestellet Briefe  
nach Lünenburg. Die



Die Leipziger Post bestellet Briefe nach Dresden/ Prag/ Wien/  
Nürnberg/ und andern Reichs Städten.

Gehet ab von

Berlin / Sontag und Wittwoch zu  
mittage / Ist zu Sarmund des a  
bends / TreuenBrieken in der  
Nacht / zu Wittenberg frühe / Des  
saw Mittags / Steinfurt abends.  
Dienstags und Frentags morgens  
zu Leipzig.

Gehet zurück von

Leipzig / Mittw. und Sonnab. abends  
Donnerst. und Sonat. frühe zu  
Steinfurt / Dessau morgens / Wit  
tenberg nachmittage / TreuenBrie  
ken abends / Frentags und Mon  
tags Sarmund frühe / des morgens  
zu Berlin.

NB. Die alte Post reiset von Berlin aus des Mittwochs / kommet zu Leip  
zig am Sonnabend : Von Leipzig des Sontags abends / komt wieder  
nach Berlin zu abends am Dienstag.

Die Breslawer Post bestellet Briefe nach Wien/ Preßburg in Un  
gern/ Italien/ Venedig/ Rom/ Constantinopel.

Gehet ab von

Berlin/ am Mont und Frent. mittags.  
Dienstag und Sonnab. zu Franck  
furt des morgens / Ziebingen Mitt  
wochs und Sontags morgens zu  
Crosfen / zu Grünenberg mittags /  
Neustädtel / Polckewitz abends / Lü  
ben des Nachts. Mont. Parchewitz /  
Neumarc / Breslaw / mittags.

Gehet zurück von

Breslaw am Mittwoch und Sonna  
abend abends. Donnerstags und Son  
tags Neumarc morgens / Prache  
witz / Lüben / Polckewitz. Frentag und  
Montag Neustädte / Grüneberg /  
Crosfen mittage / Ziebingen / Franck  
furt abends. Sonnabend und Dien  
stags zu mittage zu Berlin.

Die AltMärckische Post gehet des Sontags und Mittwochs umb  
12. Uhr Mittags / und kommet wieder des Montags und Donnerstag  
frühe umb 8. Uhr zu Berlin an.

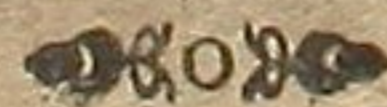
Bestellet Briefe durch die ganze AlteMärck / und sind  
folgende Post . Aempter.

Gehet ab von

Berlin / Bernewitz / Rahtenow / Zan.  
germünde / Stendal / Osterberg /  
Seehausen / Gardelegen / Saltz  
wedel.

Gehet zurück von

Saltzwedel auff Gardelegen / von See  
hausen auff Osterberg / Stendal /  
Zangermünde / Rahtenow / Berne  
witz / Berlin.













Kapsel

78 M 433

[6]

Wm

ULB Halle

007 126 62X

3









AB00  
MERCURIUS ASTROLOGICUS NOVUS,

Oder

Neuer

# Astrologischer Ausleger /

Der verblühten Wörter Namen und Wapen / so heutiges Tages in den vornehmsten Calendern und Post-Keutern angezogen / und dadurch Kayser / Könige / Churfürsten / Fürsten / Grafen / Herren Länder und Städte verstanden werden.

II.

Des himmlischen Thier-Kreises / was nemlich vor Königreiche / Länder und Städte den zwölf himmlischen Zeichen zugeeignet werden.

III.

Der Planeten Aspecten / wie derselben / & Zusammenfügung / \* Sexangel / □ Quadrangel / △ Dreyangel / & Gegenschein ins gemein vor Bedeutung zu haben pflegen.

IV.

Bericht an die Hans-Bäter und Acker-Leute / wie sie sich mit Säden und Pflanzten / auch Schreyffen und Aderlassen verhalten sollen.

V.

Die Churfürstl. Brandenburgischen Postfuhrten / Wie sie von Berlin ab- und zugehen.

Cum Gratia & Privilegio.

Hats verlegt Kupert Völcker / Buchhändler in Berlin.

Frankfurt an der Oder / Gedruckt bey Matthäus Müller, 1676.

4

